

Pressespiegel 2017

Press Documentation 2017

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

10.07.2017 / KW 27

„www.aktiencheck.de“, 10.07.2017

Casino-Aktien rücken wieder stärker in den Fokus der Anleger

Bad Marienberg (www.aktiencheck.de) - Casino-Aktien rückten zuletzt wieder stärker in den Fokus der Anleger, was nicht zuletzt auch damit zu tun hat, dass das österreichische Unternehmen Novomatic den Börsengang angekündigt hat. Wirft man einen Blick auf die Performance von so manchen Casino-Aktien in der Vergangenheit, so ist deutlich das hohe Potenzial hinsichtlich der Rendite erkennbar. Doch welche Ursachen stecken sonst noch hinter dem Trend?

Casino-Aktien sind häufiger unempfindlich gegen Probleme am Finanzmarkt

Wer Casino-Aktien kauft, erwirbt nach derzeitigem Stand Wertpapiere, die mitunter ein enormes Potenzial in sich bergen. Zu tun hat dies damit, dass sich diese spezifische Anlageform in der Vergangenheit als besonders resistent gegen die starken Schwankungen auf den Finanzmärkten erwiesen hat. Durch die Decke gegangen ist auch der Kurs von Novoline und damit die [Beliebtheit des Quasar Casinos](#). Die Spiele von Novoline sind zwar in modernen Casinos nicht ganz so häufig anzutreffen wie die von Merkur, allerdings mindestens genauso populär bei den Kennern. Sehen lassen kann sich auch der Umsatz der gesamten Glücksspielbranche, der folgende Daten aufweist:

Jahr	Umsatz	Steigerung
2012	<1 Milliarde Euro	-
2015	1,6 Milliarden Euro	>600 Millionen Euro
2019 voraussichtlich	2,8 Milliarden Euro	1,2 Milliarden Euro

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass vor allem die Umsätze der Online-Casinos zu den beträchtlichen Wachstumszahlen führen. So machen sie laut Analysten 50 Prozent des gesamten Online-Paid-Contents im Gaming-Bereich aus. Gemeint sind damit all diejenigen Online-Inhalte im Spiele-Bereich, für die ein Nutzer Geld auf den Tisch legen muss. Das schlägt sich natürlich auch auf die bereits erwähnte, gute Performance von Casino-Aktien nieder und die Prognose sorgt bei Anlegern für großen Bedarf.

Aktien von 888 und bet365 gingen in den letzten drei Jahren durch die Decke

Als besonders performant haben sich in der Vergangenheit vor allem die Aktien des Anbieters 888 und bet365 herausgestellt. So konnten die Aktien der 888 Holdings an der Londoner Börse in den letzten drei Jahren eine Kurssteigerung von über 80 Prozent auf sich verbuchen. Unter Zugrundelegung der letzten fünf Jahre ergibt sich sogar ein sattes Plus von 247 Prozent - gut also, wer damals auf diesen Sektor gesetzt hat und Aktien erworben hat. Bei bet365 hingegen ließ sich ein ähnlicher Trend beobachten, praktisch synonym zu demjenigen von Playtech. Manch ein potenzieller Anleger fragt sich vielleicht, wie sich der Brexit, der ja politisch [nach wie vor ein heißes Thema ist](#), auf die Performance der Glücksspiel-Aktien auswirken wird:

- Viele Anbieter haben sich schon mit europäischen Lizenzen eingedeckt
- Dies sichert ihnen einen ungestörten Betrieb in den Ländern der EU

Zu den Unternehmen, die in den letzten Jahren ihre Aktienwerte am deutlichsten steigern konnten, zählen im Übrigen auch die schwedischen Unternehmen Cherry Casino und Betsson AB. War eine Aktie von Cherry Casino im Jahr 2014 nur 37 Schwedische Kronen wert, so liegt dieser Wert im Jahr 2017 bei 313 Schwedischen Kronen. Die entsprechende Rendite kann sich praktisch jeder selbst ausrechnen.

Gesamte Casino-Branche konnte einen äußerst positiven Trend verzeichnen

Während der Erfolg der Casino-Aktien nun schon näher beleuchtet worden ist, fragt sich indes, wie der Erfolg der gesamten Casino-Branche zu erklären ist. Zunächst einmal sollte man wissen, dass in den Köpfen vieler Gambler das Online-Glücksspiel das klassische Glücksspiel in Spielbanken so gut wie vollständig abgelöst hat. Dies ist durch eine Reihe von Faktoren begünstigt worden:

- Das Online-Glücksspiel ist rund um die Uhr verfügbar
- Prämien und lukrative Bonus-Aktionen gibt es praktisch nur dort
- Multitasking ist unkompliziert möglich

Zum einen ist es so, dass das Online-Glücksspiel weitaus weniger Barrieren aufweist, als dies bei einem Besuch einer Spielbank der Fall ist. Wer im Internet spielen will, muss sich nicht erst zurecht machen, sich ins Auto setzen und den Weg zur Spielbank auf sich nehmen. Er muss keine Parkplatzgebühren zahlen und Kosten für den Eintritt ins Casino auf sich nehmen. Lediglich eine Account-Eröffnung ist für das Zocken im Netz erforderlich und meistens eine kurze Verifizierung des Kontos. Verstärkt wird der Reiz der Online-Anbieter durch die Ausschreibung von lukrativen Prämien und Boni für Neu- wie Bestandskunden. Auch das Multitasking, also das Bespielen mehrerer Tische oder Automaten ist online möglich, offline aber nicht.

Auch Aktien von bekannten Sportwettenanbietern sind oft von Interesse

Noch nicht zur Sprache gekommen ist ein separierter Teil der Aktien von Glücksspielanbietern. Neben Wertpapieren von reinen Casino-Betreibern werden nämlich auch Aktien von Internet-Sportwettenanbietern mit einem additiven Online-Casino dazu gezählt. Auch diese steigen [nach unsicheren Zeiten](#) wieder im Wert, wobei die Gründe praktisch ähnlich ausfallen wie im Bereich der Online-Casinos:

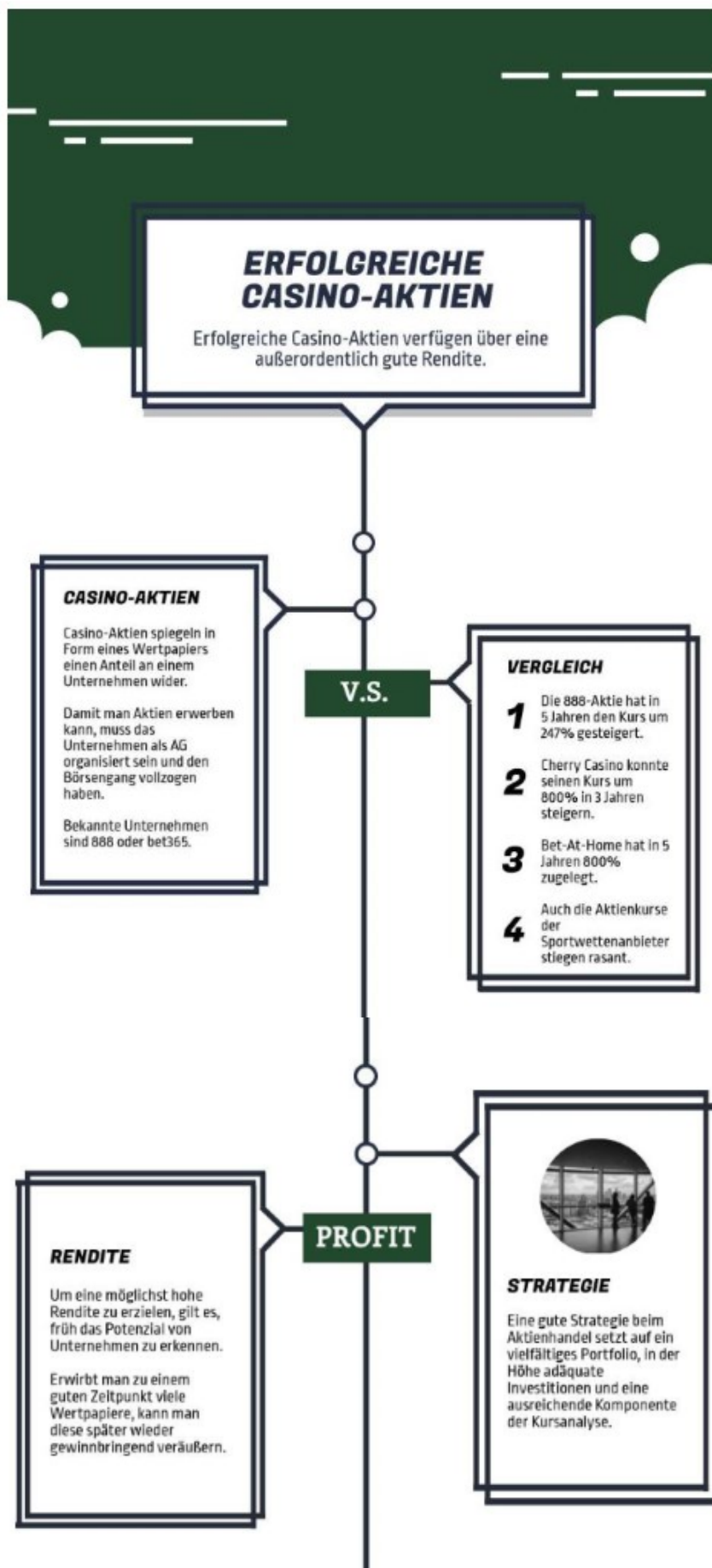
- Das Angebot bei Online-Sportwetten ist viel größer
- Der beste Anbieter kann mit einem simplen Vergleich gefunden werden
- Auch hier winken wiederum Bonuszahlungen

Wer online Sportwetten abschließen möchte, findet heutzutage eine derartig reichhaltige Anzahl an Anbietern vor, dass es praktisch unmöglich ist, generalisiert einen spezifischen Anbieter als den besten hervorzuheben. Vielmehr ist es eine Sache der persönlichen Präferenz, ob man sich bei einem Sportwetten-Unternehmen gut aufgehoben fühlt oder nicht. Das Ganze tut dem Erfolg der Aktien der Internet-Sportwettenanbieter jedoch keinen Abbruch, denn auch ihnen gehört nach jetzigem Stand die Zukunft. Die unklare Rechtslage in Deutschland wirkt sich in diesem Kontext jedenfalls auch nur mittelbar aus.

Wer erfolgreich in Aktien investieren möchte - und da bilden die Aktien von Online-Glücksspielanbietern keine Ausnahme - sollte nichtsdestotrotz immer ein paar grundlegende Regeln beachten:

1. Diversität ist besser als Fokussierung
2. Mit der Auswahl des richtigen Online-Brokers kann Geld gespart werden
3. Hohe Renditen werden meistens mit höheren Risiken bezahlt
4. Definition von Anlagezielen ist ein wichtiges Kriterium
5. Wer zu viel setzt, kann auch alles verlieren

Sehr wichtig ist beim erfolgreichen Aktienhandel die Auswahl des richtigen Online-Depots. Man kann natürlich auch ganz klassisch ein Depot bei einer Bank eröffnen, aber aufgrund der zahlreichen Vorteile wie geringerer Gebühren bei der Online-Variante ist diese in der Praxis häufiger vorzugswürdig. Bei den Online-Anbietern gibt es allerdings zum Teil auch krasse Unterschiede, die sich auf die Order-Gebühren und Depot-Führungsgebühren beziehen. Beim Handel selbst gilt es, darauf zu achten, Diversität gegenüber Fokussierung den Vorzug einzuräumen. Dadurch wird die [eigene Sicherheit bei Kurseinbrüchen](#) in bestimmten Bereichen erhöht und man geht weniger Risiko ein. Sicherheitsorientierte Anleger greifen am besten zu Aktienfonds oder Einzelaktien und setzen nicht alles auf eine Karte. (10.07.2017/ac/a/m)



„www.leadersnet.at“, 09.07.2017

Niederösterreicher netzwerkten in Wien

Landeshauptfrau Mikl-Leitner ist jetzt Ehrenpräsidentin von „Wir Niederösterreicher in Wien“.

Erwin Hameseder, Obmann des Vereins „Wir Niederösterreicher in Wien“ und Präsident der Raiffeisen Holding NÖ-Wien, begrüßte bei herrlicher Sommeratmosphäre rund 150 Gäste beim Sommerfest von „Wir Niederösterreicher in Wien“ im Innenhof des Palais Niederösterreich in der Wiener City. Als besonderer Ehrengast konnte Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner begrüßt werden. Sie nahm mit Freude die Ehrenpräsidentschaft der Vereins an, die in der vorangegangenen Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde.

Ebenfalls gesehen wurden Admiral Casinos & Entertainment AG-Vorstandsvorsitzende Monika Poeckh-Racek, Vienna Insurance Group-Vorstandsvorsitzende Elisabeth Stadler, ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Österreichische Lotterien-Vorstandsdirektorin Bettina Glatz-Kremsner, Flughafen Wien AG-Vorstandsdirektor Günther Ofner, Politiker Gerhard Karner, A1-CEO Margarete Schramböck, Bundesforstevorstand Georg Schöppl, ÖBB-Vorstandsmitglied Valerie Hackl, Bauernbunddirektorin Claudia Tanner, café+co-Geschäftsführer Fritz Kaltenegger, Unternehmer Rudi Semrad, Putz & Stingl-Boss Gerd Zaunbauer, „Hans Dampf in allen Gassen“ Burkhard Ernst, BMI-Generaldirektor Konrad Kogler, Palais Niederösterreich-Managerin Birgit Hackenauer, LEADERSNET-CEO Paul Leitenmüller sowie Münze Österreich-Vorstandsdirektor Manfred Matzinger.



foto: Elisabeth Stadler, Johanna Mikl-Leitner und Günther Ofner ©
leadersnet/Mikkelsen

Erstmals in der Geschichte des Frauenfußballs hat das Nationalteam seit diesem Jahr einen eigenen Sponsor. „Wir freuen uns, Teil einer gemeinsamen, spannenden Zukunft zu sein und hoffen auf viele Erfolge unseres Frauen-Nationalteams“, sagte nach Unterzeichnung des Dreijahresvertrags Jürgen Irsigler, der Geschäftsführer der Admiral Sportwetten GmbH.

Das ist Zukunftsmusik, bezüglich EM denkt man geschäftlich und realistisch, nicht an Glücksspiele. Denn nicht einmal der Sponsor hat großes Vertrauen ins österreichische Frauen-Nationalteam beim ersten Antreten bei einer Großveranstaltung. 4,75 Euro zahlt Admiral für einen eingesetzten Euro bei einem Sieg im Auftaktmatch, setzt man auf die Schweiz, bekommt man nur 1,68 Euro.

Favorit Deutschland

Wird Österreich Europameister, gibt es 50 Euro, nur für Schottland, Portugal und Russland gibt es mehr. Favorit ist Deutschland (3,25) vor Frankreich (4,00). Die Französinnen sind Favoritinnen in der Österreich-Gruppe, für einen Europameister Schweiz gibt es 25 Euro, für Island 35 Euro. „Die Gruppe zu überstehen, wäre schon ein großer Erfolg, denn die Gegner sind stark, da kann man auch punktelos heimfahren“, sagt Viktoria Schnaderbeck. Die Steirerin ist die Kapitänin der Auswahl, von ihrem Cousin Sebastian Prödl weiß sie, wie bitter eine Heimreise schon nach den drei Gruppenspielen ist.

Underdog Österreich

„Wir können mit der Rolle des Underdogs ganz gut leben. Wir wollen diese Rolle unglaublich mutig interpretieren. Wir werden vor keinem in Ehrfurcht erstarren“, sagt Trainer Dominik Thalhammer. In einer Sache widerspricht dem Teamchef seine Torfrau Michaela Zinsberger: „Wir wollen auf alle Fälle keine Underdog-Rolle spielen und uns nur mit der Teilnahme begnügen. Wir haben bei jedem Spiel eine Chance, und die werden wir auch zu nutzen versuchen.“ Sie selbst hat ja die Chance der Verletzung der Finnin Korpela genutzt und sich als Einserin bei den Bayern etabliert.

Griff nach den Sternen

Hoffnungen. Frankreich zählt zu den Favoriten. Während Österreichs Gruppengegner mit Wendy Renard (rechts) vom Titel träumt, will sich Rot-Weiß-Rot gegen Island und die Schweiz um das Viertelfinale matchen.

Wendy Renard:
Die Französin
gilt als eine
der besten
Verteidigerin-
nen der Welt



„Kurier“, 08.07.2017



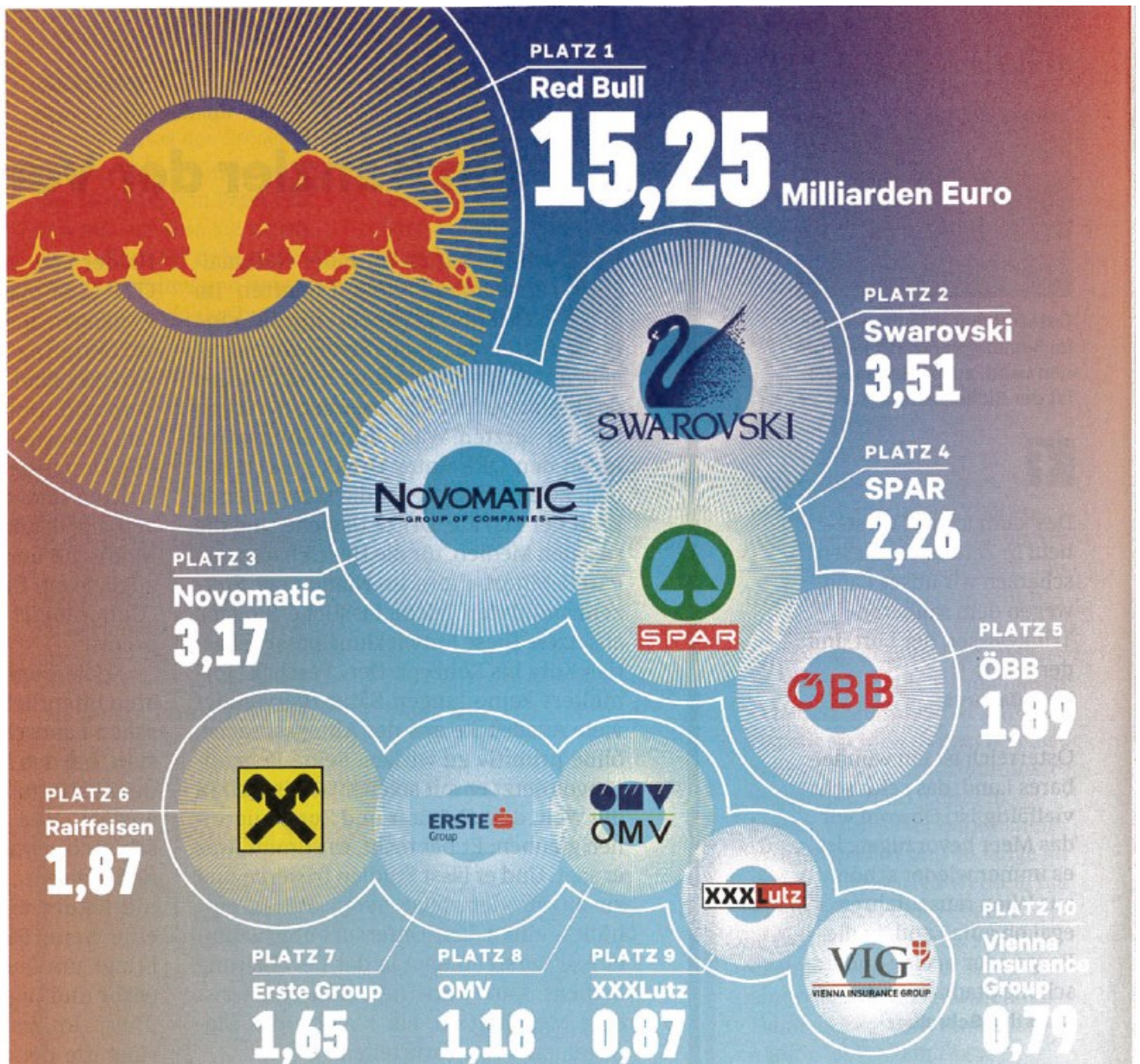
„Export Jahrbuch“, 2017/2018

Novomatic AG

Harald Neumann, Ryszard Presch, Peter Stein, Thomas Graf, Christian Widhalm. Der integrierte Glücksspielkonzern, der sowohl das Equipment produziert als auch eigene Standorte betreibt, wächst unaufhörlich weiter. Durch die frühe Konzentration auf den CEE-Raum ist man in Europa schon bestens etabliert, jetzt liegt der Fokus auf den Wachstumsmärkten in Lateinamerika und Asien. Mit mittlerweile mehr als 29.000 Mitarbeitern und 4,4 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2016 ist die Novomatic-Gruppe (inkl. Schweizer Schwesterholdings) zu einem der größten Gaming-Technologie-Konzerne der Welt herangewachsen. Die Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in 50 Staaten, betreibt 1.800 Spielstätten weltweit und exportiert in 80 Länder. Im Frühjahr wurde die deutsche Casino Royal Gruppe übernommen.

www.novomatic.com

„News“, 07.07.2017



SO IST DAS!

Die wertvollsten Marken

32,4 Milliarden Euro sind Österreichs **Top-Ten**-Markenunternehmen insgesamt wert. Red Bull ist mit 15,25 Milliarden Euro Spitzenreiter

Von Valerie Krb; Infografik: Merridee Stein

Quelle: Österreichische Markenwertstudie 2017, European Brand Institute

„News“, 07.07.2017



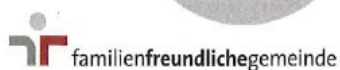
Winning Family

Familienfreundlichkeit lohnt sich:

Audit **berufundfamilie** unterstützt und fördert familienbewusste Personalpolitik. Das steigert die Motivation und Produktivität am Arbeitsplatz sowie den Unternehmenserfolg und bringt so MitarbeiterInnen und Unternehmen nachhaltig mehr Gewinn.

Infos auf www.familieundberuf.at

Mag. Harald Neumann,
Vorstandsvorsitzender
der NOVOMATIC AG



bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

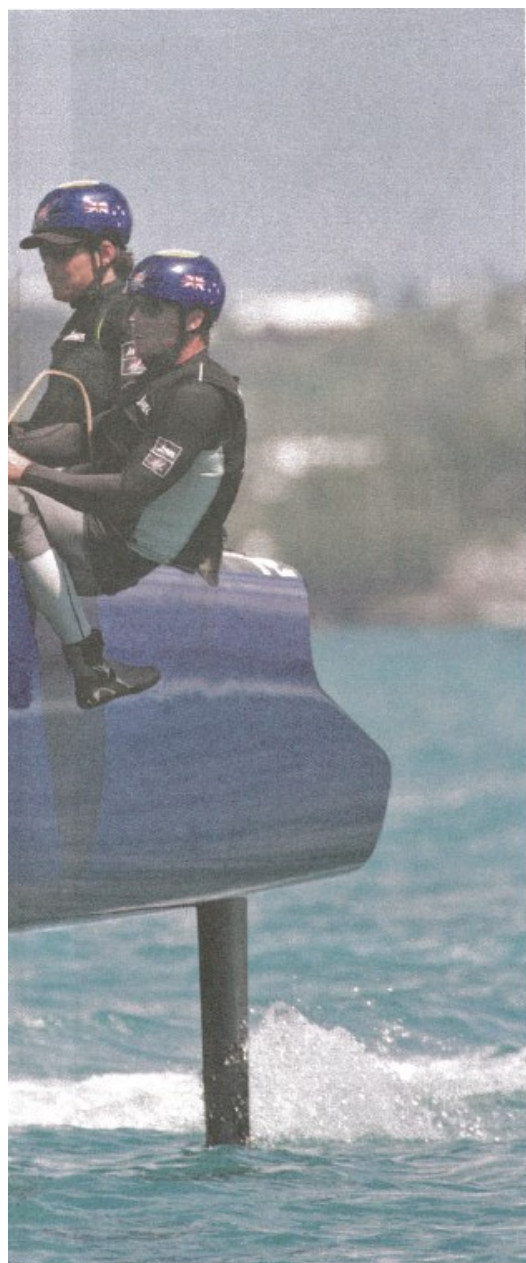


„medianet“, 07.07.2017



Österreichs Aushängeschilder

Die Österreichische Markenwert Studie weist abermals Red Bull als Überflieger aus – Swarovski glänzt wieder auf Platz 2.



marken, die sich zu mehr als 45% in österreichischem Eigentum befinden und deren Markenwerte nach dem aktuellen internationalen Standard ISO 10668 und ÖNORM A 6800 bewertet wurden.

Anhand von über 160 österreichischen Unternehmen in 16 Branchensegmenten wurden Analysen durchgeführt.

Umstrukturierungen

„Das Image Österreichs wird durch unsere Marken gebildet“, so Hrebicek. Globale Bedeutung kommt in jedem Fall dem Unternehmen Red Bull zu; dieses konnte seinen Markenwert erneut um +0,9% auf 15,247 Mrd. € ausbauen. Der Weltmarktführer für Energydrinks gilt international als Vorzeigeunternehmen in Sachen „Consumer Engagement“ und konsequenten Markeninvestitionen. Auf Red Bull folgt das Kristallimperium Swarovski; dieses glänzt mit einem Markenwertzuwachs von +2% und 3,507 Mrd. € Markenwert. Die strategischen Umstrukturierungsmaßnahmen haben wohl gegriffen – so erweisen sich die Kristallwelten als Publikumsmagnet.

Investitionen in kundennahe Dienstleistungen, Innovation und Neugeschäft zahlten in die Marke ein, außerdem punktet man mit dem internationalen Testimonial Miranda Kerr.

Als wachstumsstärkstes Markenunternehmen Österreich darf sich weiterhin Novomatic bezeichnen – mit erneut +8,4% beziehungsweise 246 Mio. € Markenwertsteigerung.

Das Unternehmen befindet sich in seinem erfolgreichsten



Präsentation

Sie präsentierten die Markenwertstudie: Gerald Ganzger (Lansky, Ganzger & Partner), Helmut Hanusch (Verlagsgruppe News), Monika Poeckh-Racek (Admiral Casinos & Entertainment), Gerhard Hrebicek (European Brand Institute) und Gernot Mittendorfer (Member of the Management Board, Erste Group Bank).

Geschäftsjahr in der 36-jährigen Unternehmensgeschichte. Der weltweit tätige Full-Service-Anbieter der Gaming-Branche verfügt über mehr als 4.000 Marken, Patente und andere Schutzrechte. Das Unternehmen setzt auf die Verschmelzung von Gaming mit bekannten Themen der Popkultur, wie TV-Sendungen und Blockbuster. In diesem Bereich setzt man auf „Branded Games“ und verfügt über Lizenzen sowohl für die Batman-Trilogie von Christopher Nolan als auch die Sherlock Holmes-Verfilmung von Guy Ritchie.

Dem Konzern Spar beschert die Expansions- und Modernisierungsoffensive einen Markenwertzuwachs von +3% auf 2,263 Mrd. €. Alle drei Geschäftsfelder des Konzerns, der Lebensmittelhandel, der Sportfachhandel Hervis und die Shoppingcenter, verzeichneten Umsatzzuwächse.

Auch die ÖBB konnten ihren Markenwert um 0,1% auf 1,889 Mrd. steigern.

Einbußen

Ebenfalls eine Steigerung konnten die Raiffeisen Banken Gruppe (+1,5%) und die Erste Bank Group (+6,2) verzeichnen.

Die Vienna Insurance Group (-16,5%) und die OMV (-8,5) büßten dagegen an Markenwert ein.

Die XXXLutz Gruppe konnte sich auf Platz 9 vorkämpfen.

Details der global über 3.500 analysierte Markenunternehmen in 16 Branchen durchgeführten Markenwert Studie „Global Top 100 2017“ und die daraus resultierenden Erkenntnisse zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Marken werden in diesem Herbst präsentiert.

Weitere Informationen: www.europeanbrandinstitute.com

Uns geht es schon immer darum, ein Bewusstsein für Marken zu schaffen“, beschreibt Gerhard

Hrebicek, Herausgeber der Österreichischen Markenwert Studie, die Intention der Erhebung.

Vergangen Mittwoch konnte abermals bewiesen werden, dass in Sachen Markenwert Red Bull der Überflieger Österreichs ist.

In einer Pressekonferenz im News Tower wurde die Österreichische Markenwert Studie präsentiert. Aus den „Trend Top 500“ vom Juni 2017 ermittelte man jene heimische Unterneh-

Top 10 Brand Corporations

Marke	2016	2015	Veränderung in %
Red Bull	15.247	15.111	+0,9
Swarovski	3.507	3.437	+2,0
Novomatic	3.169	2.923	+8,4
Spar	2.263	2.197	+3,0
ÖBB	1.889	1.888	+0,1
Raiffeisen	1.869	1.841	+1,5
Erste Group	1.654	1.558	+6,2
OMV	1.175	1.284	-8,5
XXXLutz	867	856	+1,2
Vienna Insurance Group	791	947	-16,5

Quelle: European Brand Institute, Markenwert in Mio. Euro

„www.automatenmarkt.de“, 06.07.2017

Löwen-Gruppe veröffentlicht Corporate Responsibility-Bericht



Die Titelseite des CR-Berichtes der Löwen-Gruppe.

Die Löwen-Gruppe hat unter dem Titel „In der Tradition des Spiels – in der Mitte der Gesellschaft“ ihren Corporate Responsibility-Bericht (CR) für das vergangene Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht.

Darin gibt die Gruppe transparent und nachprüfbar Auskunft über unternehmerische Entscheidungen und die Auswirkungen ihres Wirtschaftens auf Umwelt, Gesellschaft sowie ihr Geschäft. Dazu gehört, dass sie deutlich macht, wie sie unternehmerische Verantwortung versteht und wie sie diese in Handlungen und Maßnahmen umsetzt.

„Eine unserer großen Stärken ist es, unternehmerische Verantwortung als Treiber für die langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu sehen und sie in Qualität und Exzellenz zu übersetzen“, sagt Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung von Löwen Entertainment.

Des Weiteren betont das Unternehmen seine unternehmerische Verantwortung.

Verantwortungsvolles Handeln

„Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Bei allen unternehmerischen Entscheidungen ist es unser Anspruch, dieser Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, unseren Kunden wie auch gegenüber den Kommunen und der Öffentlichkeit gerecht zu werden. Für uns heißt das, höchste Produkt- und Servicequalität zu liefern, fair und weitsichtig mit Ressourcen und der Umwelt umzugehen und den Jugend- und Spielerschutz als Kern unserer Verantwortung weiter zu professionalisieren“, betont Dr. Daniel Henzgen, Bevollmächtigter der Geschäftsführung für Politik und Außenbeziehungen bei Löwen Entertainment.

Die Löwen-Gruppe liefert neben dem CR-Bericht erstmals eine zusätzliche Entsprechenserklärung mit weiteren Informationen und Fakten nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – einem anerkannten Rahmenwerk für die nicht finanzielle Berichterstattung.

„Der DNK wurde von der deutschen Politik ins Leben gerufen, die Löwen unterstützen diese Initiative und tragen mit der Entsprechung auch dem zunehmenden Interesse und Wunsch nach Vergleichbarkeit der Informationen Rechnung“, verlautbart das Unternehmen.

„Heute“, 06.07.2017



„Heute“ sucht Trendsetter

Es geht um Preise im Gesamtwert von € 150.000, darunter 10.000 Euro in bar: Wir suchen gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Medien die aufregendsten Start-ups des Landes!

Machen Sie es wie „CodeFactory“: Das Wiener Start-up war eines der allerersten, das sich bei der „Heute“-Initiative „We Start Up“ angemeldet hat. „CodeFac-

tory“ ist die erste Code-Schule mit Vollzeitausbildung des Landes. Die Idee haben Mitbegründer Lisa Duschek und Christoph Pirringer aus den USA mitge-

bracht, wo sie gemeinsam ein Programmier-Bootcamp besuchten. Da in Österreich der IT-Markt doppelt so schnell wächst wie die Gesamtwirtschaft, aber bis zu 3.000 Fachkräfte fehlen, will „CodeFactory“ hier mit praxisnaher Ausbildung eine bedeutende Lücke schließen.

Melden auch Sie Ihr Start-up auf Heute.at/Startup an! Damit präsentieren Sie es einer breiten Öffentlichkeit und einem Team von Experten, das dann die besten Bewerbungen kürt. Es geht um Beratungs- und Medialeistungen sowie € 10.000 Cash! Alle Infos auf: Heute.at/Startup

Neumann: „Wir erwarten uns relevante Impulse“

Für den Gesamtsieger von „We Start Up“ gibt es € 10.000 in bar – zur Verfügung gestellt von Novomatic. CEO Harald Neumann im Interview, warum diese Szene dem Konzern so am Herzen liegt.

„Heute“: Warum sind Ihnen Start-ups ein Anliegen?

Neumann: „Als führender Hightech-Gaming-Technologiekonzern ist uns technologischer Fortschritt wichtig. Start-ups verfolgen eine internationale

Perspektive, haben hohes Wachstumspotenzial und spielen daher für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit eines Landes eine wichtige Rolle.“

„Heute“: Welche Rolle spielen Start-ups in Ihrem Unternehmen?

Neumann: „Wie sich am Beispiel unseres Tochterunternehmens Greentube zeigt, haben wir großes Interesse daran, mit Start-ups zusammenzuarbeiten und, wenn sinnvoll, uns auch an diesen zu beteiligen.“

„Heute“: Wo erwarten Sie sich wichtige Impulse für Ihre Branche?

Neumann: „Wir erwarten insbesondere im technologischen

Bereich relevante Impulse. Sei es im Bereich Software für unsere Spiele oder für Innovationen, die unsere Produktion und Logistik optimieren.“

Das ganze Interview auf: Heute.at/Startup



Harald Neumann,
CEO der Novomatic AG

„Heute“, 06.07.2017

"Wir erwarten uns relevante Impulse"

Novomatic CEO Harald Neumann im Interview: Warum die Start-up-Szene dem Gaming-Konzern so am Herzen liegt.



Novomatic AG CEO Harald Neumann (Bild: Hersteller)

"Heute": Sie unterstützen die Aktion „We Start Up“. Warum sind Ihnen Start-ups ein Anliegen?

Neumann: "Als führender Hightech-Gaming-Technologiekonzern ist uns technologischer Fortschritt wichtig. Start-ups verfolgen eine internationale Perspektive, haben hohes Wachstumspotenzial und spielen daher für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit eines Landes eine wichtige Rolle. Der Novomatic-Konzern ist dank seiner 20 Technologiezentren in 13 Ländern federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Glücksspielbereich. Start ups können uns dabei helfen, unser High-tech Euipment weiterzuentwickeln. Wir unterstützen auch diverse Organisationen, wie RIZ - Die Gründer Agentur Niederösterreichs oder INITS, um Jungunternehmer zu fördern."

"Heute": Welche Rolle spielen Start-ups für beziehungsweise in Ihrem Unternehmen?

Neumann: "Start-ups spielen für Novomatic eine große Rolle. Wie sich am Beispiel unseres Tochterunternehmens Greentube zeigt, haben wir großes Interesse daran, mit Start-ups zusammenzuarbeiten und – wenn sinnvoll, uns auch an diesen zu beteiligen. Im Jahr 2010 haben wir Greentube übernommen, ein Unternehmen im Online-Bereich, das von zwei Studenten als Start up gegründet wurde.

Der Online Gaming-Bereich ist einer der am schnellsten wachsenden Sektoren, nicht zuletzt, weil kontinuierlich technologische Neuheiten und Entwicklungen präsentiert werden. Als 'Online-Schmiede' der Novomatic-Gruppe arbeitet Greentube kontinuierlich an der Weiterentwicklung erfolgreicher Produkte im Bereich Online und Mobile Gaming. Greentube zählt zu Europas Spitze im Bereich der Anbieter von Spielecontent und ist einer der führenden Betreiber von Fun Gaming in Europa. Also eine gute Investition für uns."

"Heute": Was können große, etablierte Unternehmen von Start-ups lernen?

Neumann: "Große Unternehmen arbeiten meist mit Start-ups zusammen, um Nischen abzudecken oder Leistungen auszulagern. Gerade für Technologieunternehmen stehen Innovationen im Vordergrund, Start ups liefern oft neue, disruptive Ideen und Entwicklungen."

"Heute": Warum wären Sie heutzutage gerne und warum nicht so gerne Jungunternehmer?

Neumann: "Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass es viele Menschen mit Mut zum Gründen gibt. Die Rahmenbedingungen sind mittlerweile sehr gut. Das Unternehmertum bietet natürlich eine Reihe von Vorteilen. Man kann unabhängig entscheiden, ist flexibel und kann sich selbst verwirklichen. Dennoch ist es keine Spielerei: Man muss auch hier, wie in jedem anderen Unternehmen, im Wettbewerb bestehen, viel Zeit investieren und strategisch kluge Entscheidungen treffen."

"Heute": Welchen Bereiche beobachten Sie besonders in der Start-up-Szene, wo erwarten Sie sich wichtige Impulse auch für Ihre Branche?

Neumann: Wir erwarten insbesondere im technologischen Bereich relevante Impulse für Novomatic. Sei es im Bereich Software für unsere Spiele oder für Innovationen, die unsere Produktion und Logistik optimieren.

"Heute": Kann ein Start up für eine mögliche Zusammenarbeit auch mit Novomatic in Kontakt treten?

Neumann: "Wenn interessante Start-ups auf uns zukommen und in unsere Strategie passen, sehen wir uns diese auch genauer an. Jedes Unternehmen, das Interesse an einer Zusammenarbeit mit Novomatic hat, kann sich gerne bei uns melden."

„Lottery Insider“, 06.07.2017

BAMM!!! NLS Takes New Directions in Krakow!

VIENNA, Austria (July 4, 2017) -- In early June, Krakow's ICE Congress Centre became THE place for key players in the European and North American lottery industry to exchange ideas.

From June 5 to 8 more than 650 lottery professionals gathered for the 9th European Lotteries Congress in the beautiful Polish city to showcase their latest lottery solutions and technologies. This year's edition was titled: "Are you Ready for New Directions?" and NLS proudly said, "Yes we are!"

NLS always does the very best so that stakeholders can EXPECT BETTER. The colorful NLS stand and accompanying lounge were evidence of how different and innovative the company really is.

Product managers walked visitors through a seamless Omni-channel player experience and introduced some flagship products such as the NLS Instant Ticket Vending Machine (ITVM) and the NLS POS Embedded in-lane solution.

The eye-catching NLS EXPERIENCE LOUNGE, which drew in a large number of Congress attendees, was the ultimate place for interesting presentations.

Frank Cecchini, NLS CEO, talked about how and why NLS is different, and Pall Palsson, Director for Strategy and Innovations, explained how the leading lottery companies foster innovation.

Paul Dolmann-Darrall from Gamevy spoke about the importance to be innovative in our industry, and Kambi's Jon Hovi shared his ideas about engaging modern millennials in sports betting.

NLS is different with regard to not only technology but also company culture. In the large auditorium, Pall Palsson and Agnieszka Rylska presented Heavy Mental, the company's annual hackathon that fosters creativity and innovation.

Our colleagues explained how this event has contributed to our company, and how many of the ideas emerging during Heavy Mental have become realities for NLS.

And as Frank Cecchini adds: *"At NLS we think differently, we do things differently, we listen to our staff, our customers and the marketplace in general, not just the lottery market, we actively research what's going on in the retail world to take advantage of innovation and ideas that are clearly having an impact. We take the best of these and integrate them into our system. Of course, none of this would be possible without the support of NOVOMATIC."*



ABOUT NLS

NLS is a full solution alternative vendor for international lottery markets. NLS delivers games and services using state-of-the-art technology that allows for easy integration with any 3rd party systems and games. The NLS system supports all sales channels simultaneously, creating a truly Omni-channel offering while at the same time increasing lottery revenues and returns to good causes. With ISO 27001 certification, WLA Security Control Standard Certification and numerous lottery audits, NLS solutions guarantee the highest levels of security and reliability. NLS is part of the NOVOMATIC Group with more than 24,000 employees and activities in more than 70 countries. NLS was established in 2014 after the acquisition of Icelandic lottery provider Betware and quickly became a major player in the international lottery business.

CONTACTS Sales and customer-related matters: sales@novomatics.com

Partnership and cooperation opportunities: Frank CECCHINI, fcecchini@novomatics.com

SOURCE: NOVOMATIC Lottery Solutions GmbH (www.novomatics.com).

Red Bull ist unsere teuerste Marke

Ranking: Novomatic legt am meisten zu

Zusammen haben Österreichs Top-10-Konzerne einen Markenwert von 32,4 Mrd. Euro.

Wien. Einmal mehr erweist sich Red Bull als Überflieger: Der Energydrink-Weltmarktführer bleibt laut neuer Markenwert-Studie des European Brand Institute die mit Abstand wertvollste österreichische Marke. Red Bull konnte seinen Markenwert gegenüber dem Vorjahr um 0,9% auf 15,25 Mrd. Euro steigern.

Wachstumssieger. Auf Platz 2 steht wie gehabt Swarovski, gefolgt von Novoma-

tic – der Glücksspielkonzern erhöhte seinen Markenwert um 8,4% bzw. 246 Mio. Euro auf 3,17 Mrd. Euro und ist Wachstumssieger. Das Unternehmen, zu dem u.a. auch die Marke Admiral gehört, setzt in der Branche innovative Trends und legt einen Fokus auf gesellschaftliche Verantwortung, was in den Wert der Marken einträgt, so Monika Poeckh-Racek, Chefin der Admiral Casinos & Entertainment AG.

Stark steigern konnten ihren Markenwert auch die Erste und Spar (s. Tabelle).

Didi Mateschitz: Sein Red Bull liegt mit Abstand vorn.

Top 10 wertvollste Marken Österreichs

1.	Red Bull	15,25 Mrd. € (+0,9%)
2.	Swarovski	3,51 Mrd. € (+2,0%)
3.	Novomatic	3,17 Mrd. € (+8,4%)
4.	Spar	2,26 Mrd. € (+3,0%)
5.	ÖBB	1,89 Mrd. € (+0,1%)
6.	Raiffeisen	1,87 Mrd. € (+1,5%)
7.	Erste	1,65 Mrd. € (+6,2%)
8.	OMV	1,18 Mrd. € (-8,5%)
9.	XXXLutz	0,87 Mrd. € (+1,2%)
10.	VIG	0,79 Mrd. € (-16,5%)

Österreichische Top-Marken

Markenwert 2017 in Milliarden Euro

gegenüber 2016

1.		15,25	↑ +0,9 %
2.		3,51	↑ +2,0 %
3.		3,17	↑ +8,4 %
4.		2,26	↑ +3,0 %
5.		1,89	↑ +0,1 %
6.		1,87	↑ +1,5 %
7.		1,65	↑ +6,2 %
8.		1,18	↓ -8,5 %
9.		0,87	↑ +1,2 %
10.		0,79	↓ -16,5 %

Grafik: apa; Quelle: apa;

WIENER ZEITUNG

Red Bull bleibt Markenkaiser

Von den österreichischen Top zehn konnten vor allem Novomatic, Erste Bank und Spar ihren Markenwert steigern, besagt eine Studie.

Wien. (apa/red) Der Energydrink-Hersteller Red Bull ist nach wie vor die mit Abstand wertvollste österreichische Marke. Auf Platz zwei am Stockerl glänzt wie gehabt Swarovski, gefolgt vom Glücksspielkonzern Novomatic. Zusammen sind die zehn wertvollsten Austro-Marken etwa 32,4 Milliarden Euro wert, geht aus der am Mittwoch veröffentlichten Markenwert-Studie des European Brand Institute hervor.

Markenkaiser Red Bull konnte seinen Markenwert laut der Studie um 0,9 Prozent auf 15,25 Milliarden Euro steigern. Der Kristallkonzern Swarovski verbuchte im Vergleich zu 2016 einen Zuwachs um zwei Prozent auf einen Markenwert von 3,51 Milliarden

Euro. Die größte Markenwertsteigerung unter den Top-Ten-Marken legte Novomatic hin – mit einem Plus von 8,4 Prozent auf 3,17 Milliarden Euro.

Indes wuchs der Markenwert der Erste Group Bank um 6,2 Prozent, jener des Spar-Konzerns um drei Prozent. Weniger wert sind laut der heurigen Studie hingegen die Marken OMV und Vienna Insurance Group (VIG): Deren Markenwert sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 Prozent beziehungsweise 16,5 Prozent.

ÖBB auf Platz fünf

Auf die Top drei der heimischen Marken folgen Spar auf Platz vier, gefolgt von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), der Raiffei-

sen-Bankengruppe und der Erste Group Bank. Auf Rang acht liegt die OMV, den neunten Platz belegt die XXXLutz-Gruppe, die die VIG im aktuellen Ranking auf Platz zehn verwies. Als österreichische Marken zählen jene, die zu mehr als 45 Prozent in österreichischem Eigentum sind.

„Je mehr Engagement Kunden aufwenden, desto höher sind Markenbindung, Zufriedenheit, Loyalität und Weiterempfehlungsraten mit positiven Erfahrungsberichten in sozialen Netzwerken“, betont Gerhard Hrebicek, Herausgeber der Markenwert-Studie, die Bedeutung der aktiven Einbindung von Kunden. Auch soziales Engagement steigere den Markenwert. ■

„Österreich“, 06.07.2017

Red Bull ist das wertvollste Unternehmen

Der Markenwert von Red Bull liegt bei 15,25 Mrd. Euro.

Wien. Der Energydrink-Hersteller Red Bull ist nach wie vor die mit Abstand wertvollste österreichische Marke. Auf Platz zwei glänzt Swarovski, gefolgt vom Glücksspielkonzern Novomatic. Zusammen sind die zehn wertvollsten Austro-Marken etwa 32,4 Mrd. Euro wert. Das geht aus der Markenwert-Studie des European Brand Institute hervor.

Markenkaiser Red Bull konnte seinen Markenwert laut der Studie um 0,9 Prozent auf 15,25 Mrd. Euro steigern. Der Kristallkonzern Swarovski verbuchte im Vergleich zu 2016 einen Zuwachs von zwei Prozent auf einen Markenwert von 3,5 Mrd. Euro. Die größte Markenwertsteigerung unter den Top 10-Marken legte der Glücksspielkonzern Novomatic hin – mit einem Plus von 8,4 Prozent auf 3,169 Mrd. Euro.

OMV ist weniger wert

Der Markenwert der Erste Bank Group wuchs indes um 6,2 Prozent, jener des Spar-Konzerns um drei Prozent.

Weniger wert sind hingegen die Marken OMV und Vienna Insurance Group: Ihr Markenwert sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 beziehungsweise 16,5 Prozent. (APA)

„Heute“, 06.07.2017

Red Bull bleibt die wertvollste Marke

Red Bull	15,25 Mrd.	+0,9%
Swarovski	3,51 Mrd.	+2,0%
Novomatic	3,17 Mrd.	+8,4%
Spar	2,26 Mrd.	+3,0%
ÖBB	1,89 Mrd.	+0,1%
Raiffeisen	1,87 Mrd.	+1,5%
Erste Group	1,65 Mrd.	+6,2%
OMV	1,18 Mrd.	-8,5%
XXXLutz	0,87 Mrd.	+1,2%
VIG	0,79 Mrd.	-16,5%

Mit 15,25 Milliarden € bleibt Red Bull laut European Brand Institute mit Abstand Österreichs wertvollstes Markenunternehmen. Gegenüber dem Vorjahr am meisten zulegen konnte Novomatic, die größten Abstriche mussten OMV und VIG hinnehmen **H**

„www.casinoonline.de“, 06.07.2017

Neue Kooperation zum Spielerschutz in Österreich

Der [Österreichische Buchmacherverband](#) (OBMV) und das [Institut Glücksspiel & Abhängigkeit](#) (IGA) haben eine Zusammenarbeit zum Schutz von Spielern beschlossen. Auf diese Weise möchte der OBMV seiner Verantwortung gegenüber Spielern noch gerechter werden und als Vertreter von 25 Wettunternehmen im In- und Ausland neue Standards im Berufsalltag setzen. Das IGA ist seinerseits eine wichtige Institution in Österreich und erster Ansprechpartner bei Mitarbeiterschulungen, Sozialkonzepten, Beratungsleistungen und Sachverständigenberichten. Wie die Zusammenarbeit konkret aussehen wird, ist noch nicht bekannt. Fest steht jedoch, dass seriöse Buchmacher und Wettunternehmer sich konsequent für einen Spielerschutz auf höchstem Niveau einsetzen.

Institut Glücksspiel & Abhängigkeit auch in Deutschland tätig

Mit dem IGA hat sich der Buchmacherverband einen hochkarätigen Partner ausgesucht. Seit 2002 gibt es das Institut und zwar nicht nur in seiner Heimatstadt Salzburg, sondern auch in Hallein und dem baden-württembergischen Mannheim. An diesen drei Standorten nimmt es seine Funktion als gemeinnütziger Verein wahr und arbeitet im Bereich Beratung, Forschung und Fortbildung. Im Rahmen dessen ist das IGA auch die einzige Institution Österreichs, die über eine international anerkannte Zulassung im Bereich der Mitarbeiterschulungen in puncto Spielerschutz verfügt. Diese Schulungen und Fortbildungen für Arbeitnehmer in der Glücksspielbranche sind ein wichtiger Teil bei der Bekämpfung von Glücksspielsucht. Aber auch Sozialkonzepte und Investitionen in Beratungsleistungen für Betroffene gehören zum Aufgabenspektrum des IGAs. Die dritte Säule der Arbeit vor Ort konzentriert sich auf den politisch-öffentlichen Raum. Sie beinhaltet die Erarbeitung von Stellungnahmen oder Experteneinschätzungen zu wichtigen Themen der Glücksspielpolitik- und Thematik.

Sozialkonzepte des IGA erfolgsversprechend für Lizenzbewerber

Die Erstellung und Erarbeitung von Sozial- und Spielerschutzkonzepten zur Spielsuchtprävention gehört zu den unbedingten Fachgebieten des IGA. Beeindruckend unter Beweis gestellt hat das Institut seine Expertise im Rahmen der deutschen Lizenzvergabe bei Sportwetten. Um sich für eine der insgesamt 20 glücksspielrechtliche Lizenzen für Wettbüros bewerben zu können, müssen alle Bewerber in Deutschland unter anderem ein tragfähiges Sozialkonzept präsentieren. Die Bilanz jener Bewerber, die mit einem Konzept des IGA an den Start gingen, ist mit mehreren Platzierungen auf den ersten zehn Listenplätzen überzeugend. Roman Neßhold, Präsident des IGA, ist hocherfreut über die Absichten des OBMV, den Spielerschutz bei Sportwetten weiter auszubauen:

„Wir freuen uns, dass der Österreichische Buchmacherverband unsere Leistungen anerkennt und wertschätzt und freuen uns auf viele gemeinsame Aktivitäten miteinander.“

Image von Sportwetten wieder aufpolieren

Der Österreichische Buchmacherverband existiert seit über 20 Jahren und umfasst derzeit 25 aktive Mitglieder. Diese stammen aus allen Teilen des Landes sowie aus dem Ausland. Zu den ausländischen Mitgliedern gehören Tipico sowie Tipwin, die beide ihren Sitz auf Malta haben. Tiposoft aus dem türkischen Istanbul gehört als außerordentliches Mitglied zum erweiterten Kreis. Zu den bekannteren Namen zählt die Admiral Sportwetten GmbH, die als Novomatic-Tochter auch in Deutschland tätig ist. Mit der Mitgliedergestaltung ist für eine flächendeckende Betreuung durch den OBMV gesorgt, denn die zugehörigen Wettunternehmen generieren rund 90 % des Gesamtumsatzes von Sportwetten in Österreich, inklusive der Einsätze an Wettterminals. Der Geschäftsführer des OBMV Sharif Shoukry will nun mit der Zusammenarbeit mit dem IGA auch dafür sorgen, dass die Branche wieder in ein besseres Licht gerückt wird. Dies wolle man gemeinsam und durch neue Standards erreichen, so Shoukry:

„Gerade mit solchen konstruktiven Kooperationen wie mit dem IGA kann der OBMV mithelfen, in der Wettbranche für verbesserte Standards zu sorgen und damit nachhaltig das Image von Sportwetten in Österreich zu verbessern.“

Auch Tipico schon IGA-Partner

Der OBMV ist nicht der erste namhafte Partner des IGAs. 2015 arbeitete das Institut bereits mit dem bekannten Sportwettenanbieter Tipico zusammen. Damals ließ das Unternehmen mehrere Mitarbeiter über die Fortbildungen des IGA zu Responsible Gaming Managern weiterbilden. In dieser Funktion sind sie Fachleute für die Früherkennung von Spielsuchtgefährdungen, für Deeskalationsmanagement sowie den Umgang im interkulturellen Kontext und die Wahl der geeigneten Behandlungs- oder Beratungsstelle. Ein ähnliches Konzept wäre nun auch bei der Kooperation mit dem OBMV denkbar.

„www.updatedigital.at“, 05.07.2017

E-Sports: Eine Nische mit großem Potenzial

Wer sind die E-Sportler? Wie sieht diese Zielgruppe aus? Und wie interessant ist der Markt für Werber? Diesen und weiteren Fragen wurde am Werbeplanung.at Summit 2017 im Panel „E-Sports und Online-Gaming“ nachgegangen.



Die Panel-Teilnehmer glauben geschlossen an eine erfolgreiche E-Sports-Zukunft. © Markus Wache

Der sportliche Wettkampf mit dem Computer hat sein Nischendasein längst verlassen. Insbesondere im asiatischen Raum und in den USA ist E-Sports schon länger Thema.

Nun ist die Thematik auch in Österreich angekommen. Denn im Oktober startet die „E-Sports-Bundesliga“.

Und der Markt dafür ist vorhanden und birgt Potenzial – diesbezüglich waren sich die Panel-Teilnehmer Sabine Auer, Chief Investment Officer bei Mindshare, Dominik Beier, Head of Advertising & Sponsorship Sales bei Laola1, Bernd Eibl, Head of Social Retention funstage, Patrick Lenhart, Leitung Marketing/PR der Österreichischen Fußball-Bundesliga, Daniel Luther, Projektleiter Digital/eSport und Martijn van Hout, Direktor HD Austria.

Auer stellte am Beginn des Panels eine vom Manstein Verlag beauftragte Mindshare-Studie zum Thema E-Sports vor. Die Ergebnisse sind positiv und zeigen Potenzial auf. 40 Prozent der Befragten kennen E-Sports, was wiederum einen künftigen breiteren Markt prognostizieren lässt.

Für Marken kann dies dementsprechend interessant sein ihre Marke mit einer E-Sportart zu verknüpfen. Dies erkennt HD Austria ebenso wie Laola1 die beide in den Markt drängen. Dass die Verknüpfung von Marken und Gamern funktioniert zeigte Auer an einem Beispiel von Ubisoft und Dunkin Donuts.

Interessant ist hierbei auch die Zielgruppe im E-Sports die männlich, zwischen 21 und 35 Jahren, Vollzeit berufstätig und gutverdienend ist.

Community & Wettbewerb

Daniel Luther, der unter anderem „World Series of Videogames“-Weltmeister ist, erklärte kurz und bündig die Intention mit E-Sports zu starten.

Es gehe den Spielern einerseits um die Community, die insbesondere im E-Sports-Bereich sehr stark ausgeprägt ist, und andererseits um die Herausforderung im Wettbewerb.

Auch Bernd Eibl kann dies bestätigen. Der Unterschied zwischen Gamern und E-Sportlern erklären die beiden so, dass Gaming einem Amateur-Ansatz gleichkommt und E-Sports den Leistungssport repräsentiere.

Beier und Laola 1 wollen künftig auch Studioproduktionen umsetzen, auch in Hinblick auf die bald startende eBundesliga. Für die Bundesliga und Lenhart geht es künftig darum, wirklich gute Produkte zu konzipieren.

Der Markt scheint groß genug unterlegt Lenhart. Mit dem Start der eBundesliga und dem Release des Fifa18 rechnet man bei der Bundesliga mit rund 300.000 Verkäufen. Dies hat auch HD Austria erkannt, die bekanntermaßen einen eigenen eSport-Sender starten.

Die neuen Stars?

Auf die Frage von Moderator Jürgen Hofer, stv. Chefredakteur HORIZONT, ob E-Sportstars bald echte Fußballstars oder Sportstars in der Bekanntheit und Beliebtheit ablösen würden, verhielt sich das ganze Panel vorsichtig.

Es werde wohl noch einige Zeit dauern bis ein solches Level wie beispielsweise im Offline-Fußball erreicht werden kann. Doch die Zeichen stehen gut. Die Panel-Teilnehmer glauben geschlossen an eine erfolgreiche E-Sports-Zukunft.

„www.diepresse.com“, 05.07.2017

Ranking: Wiener Börse-Firmen so teuer wie zuletzt 2008

Steigende Aktienkurse treiben den Wert der börsennotierten Firmen in die Höhe. Die teuersten in Wien gelisteten Konzerne sind OMV und Erste Group. Noch mehr wert ist allerdings Red Bull.

Die an der Wiener Börse notierten Unternehmen sind derzeit wieder so viel wert wie zuletzt vor neun Jahren. Die Marktkapitalisierung lag per 30. Juni 2017 in Summe bei 114,34 Milliarden Euro und damit am höchsten Stand seit 2008, teilte die Wiener Börse am Mittwoch in einer Aussendung mit.

In den vergangenen zwölf Monaten ist der Börsenwert der Unternehmen damit um rund die Hälfte gestiegen. Ende Juni 2016 – und damit kurz nach der Brexit-Abstimmung, welche die Börsen europaweit im Mitleidenschaft gezogen hatte – lag die Marktkapitalisierung bei 78,28 Milliarden Euro.

Der Aktienumsatz hat sich an der Wiener Börse im ersten Halbjahr 2017 ebenfalls positiv entwickelt und ist um mehr als ein Fünftel gestiegen. Zwischen Jänner und Juni wurden 35,72 Milliarden Euro umgesetzt – um 22,4 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Umsatzstärkste Aktie war jene der Erste Group mit einem Geldumsatz von 6,1 Milliarden Euro, vor OMV mit 5,0 Milliarden und Raiffeisen Bank International (RBI) mit 3,8 Milliarden Euro. Voestalpine und Lenzing folgen mit 3,6 bzw. 1,9 Milliarden Euro.

Im Mai wurde mit 7,44 Milliarden Euro der umsatzstärkste Monat seit 2011 verbucht. Im Schnitt wechseln an der Wiener Börse in einem Monat Aktien im Wert von 5,95 Milliarden Euro den Besitzer – zuletzt waren es vor sieben Jahren mehr.

Kräftiges Plus für Anleger

Dazu dürfte auch die starke Performance des heimischen Leitindex beigetragen haben: Der ATX zog im ersten Halbjahr um über 18 Prozent an. Bezieht man die ausgeschütteten Dividenden ein, durften sich die Anleger sogar über ein Plus von über 21 Prozent freuen. Die Top-Performer im ATX waren die Aktien des Flughafens Wien mit einem Plus von über 42 Prozent. Die Titel des oberösterreichischen Faserherstellers Lenzing legten als zweitstärkster Wert im heimischen Leitindex um 36,4 Prozent zu und die Papiere der OMV verzeichneten ein ebenfalls sattes Plus von 35,4 Prozent.

Umsatzstärkste Handelsteilnehmer war erneut Morgan Stanley & Co mit einem Anteil von 11,9 Prozent am Umsatz in Beteiligungswerten und strukturierten Produkten der Wiener Börse, vor Wood & Company Financial Services (10,0 Prozent) und Hudson River Trading Europe Ltd (7,5 Prozent). Auf die Raiffeisen Centrobank (RCB) und Merrill Lynch International entfielen 6,33 bzw. 6,28 Prozent des Handelsumsatzes.

Die teuersten Unternehmen Österreichs

Energydrink-Hersteller **Red Bull** ist zwar nicht börsennotiert, aber das teuerste Unternehmen Österreichs. Die Finanzagentur Bloomberg beziffert den Wert (anhand von Vergleichen mit Mitbewerbern) aktuell mit 25,2 Milliarden US-Dollar. Der niederösterreichische Glücksspielkonzern **Novomatic**, der Berichten zufolge im Herbst an die Börse gehen soll, wird von Bloomberg derzeit ein Wert von 6,6 Milliarden Dollar beigemessen. Jedenfalls unter den Top 10 der teuersten österreichischen Unternehmen ist der steirische Chip- und Sensorenhersteller **ams**, der in Zürich notiert. Aktuell beträgt der Börsenwert des Apple-Zulieferers 5,247 Milliarden Schweizer Franken.

Das sind die **Top 20** an der Börse Wien (Stand Mittwoch Mittag, Börsenwert in Millionen Euro)

1. OMV (14905)
2. Erste Group (14877)
3. Voestalpine (7485)
4. Raiffeisen Bank International (7419)
5. Verbund (5788)
6. Andritz (5490)
7. Oberbank (4858)
8. Telekom Austria (4535)
9. Lenzing (4089)
10. Strabag (3999)
11. Vienna Insurance Group (3245)
12. Buwog (2825)
13. Flughafen Wien (2797)
14. Österreichische Post (2582)
15. Uniqa (2562)
16. Wienerberger (2350)
17. EVN (2327)
18. Mayr-Melnhof Karton (2307)
19. Immofinanz (2107)
20. CA Immobilien (2089)

„www.calvinayre.com“, 05.07.2017

Extreme Live Gaming partners with BToBet

Extreme Live Gaming, part of the NOVOMATIC Group of Companies, is delighted to announce and welcome BtoBet as its latest Live Dealer partner. In an exciting partnership, Extreme will supply its games to BtoBet's online gaming and sports betting platform from its London studios.

BtoBet will be offering Extreme's Roulette, Blackjack and Baccarat games.

The Extreme Roulette suite features unique and exclusive NOVOMATIC-themed titles such as Book of Ra™, Sizzling Hot™, Lucky Lady's Charm™, and Dolphins Pearl™. Broadcasting from its London studios and licensed in the UK and utilising HTML5 technology, Extreme Live Gaming also delivers social themed games such as Club Roulette and Golden

Ball, an authentic land base casino Roulette through Live Box streamed for Casino Admiral Gibraltar, and a range of leading Baccarat and Blackjack products.

Extreme Live Gaming's founder and CEO Darwyn Palenzuela, stated: "BtoBet is a particularly attractive and exciting partner for Extreme Live Gaming. At Extreme product innovation, application of new technology and the drive to allow operators to optimise their potential are our key motivations. In BtoBet we see a partner for our business who demonstrates these attributes in everything they do."

Following the launch, Kostandina Zafirovska, CEO at BtoBet commented: "At BtoBet we are continually living up to our vision of delivering challenging and innovative technical solutions to our customers. Our partnership with Extreme Live Gaming demonstrates the key elements of our strategy and growth and we look forward to moving forward together"



About BtoBet:

Multinational BtoBet is a pioneer in new technologies for the betting industry. Its iGaming omnichannel platform and Sportsbook software can meet both, players' and operators' expectations. BtoBet's platform is unique, customizable, advanced, secure, reliable, flexible and delivers unprecedented capabilities to drive Sportsbook and iGaming business. Its omnichannel, multicurrency and multi-jurisdiction solution, is suitable for any regulated market. It also provides a deep cross channel-data analysis and automatic actions according to the player's behaviour, preferences and channel in use

About Extreme Live Gaming:

Extreme Live Gaming became part of the NOVOMATIC Group of Companies in 2014. The company was originally founded in 2013 with the ambitious brief of taking live casino gaming to a whole new dimension of competition and entertainment. Through this acquisition NOVOMATIC UK has set down a bold new marker in the online live casino space with the aim of delivering the ultimate world class gaming experience. The Extreme Live Gaming portable platform delivers a distinctive and intuitive casino experience to players straight from their portable device.

About NOVOMATIC:

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 24,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports high-tech electronic gaming equipment and solutions to 80 countries. The Group operates more than 235,000 gaming terminals in its some 1,600 plus gaming operations as well as via rental concepts. Through its numerous international subsidiaries the NOVOMATIC Group is fully active in all segments of the gaming industry and thus offers a diversified omni-channel product portfolio to its partners and clients around the world. This product range includes land based gaming products and services, management systems and cash management, online/mobile and social gaming solutions as well as lottery and sports betting solutions together with a range of sophisticated ancillary products and services.

„www.kurier.at“, 05.07.2017

Österreichische Marken: Red Bull bleibt in Front



Foto: dapd/Andreas Schaad

Markenwert-Studie: Unter den österreichischen Top 10 konnten vor allem Novomatic, Erste Bank und Spar ihren Markenwert steigern.

Der Energydrink-Hersteller **Red Bull** ist nach wie vor die mit Abstand wertvollste österreichische Marke. Auf Platz zwei am Stockerl glänzt wie gehabt **Swarovski**, gefolgt vom Glücksspielkonzern **Novomatic**. Zusammen sind die zehn wertvollsten Austro-Marken etwa 32,4 Mrd. Euro wert, geht aus der heute, Mittwoch, veröffentlichten Markenwert-Studie des European Brand Institute hervor.

Markenkaiser Red Bull konnte seinen Markenwert laut der Studie um 0,9 Prozent auf 15,25 Mrd. Euro steigern. Der Kristallkonzern Swarovski verbuchte im Vergleich zu 2016 einen Zuwachs von zwei Prozent auf einen Markenwert von 3,5 Mrd. Euro. Die größte Markenwertsteigerung unter den Top 10-Marken legte der Glücksspielkonzern Novomatic hin – mit einem Plus von 8,4 Prozent auf 3,169 Mrd. Euro.

Österreichische Top-Marken

Markenwert 2017 in Milliarden Euro

gegenüber 2016

1.		15,25	↑	+0,9 %
2.		3,51	↑	+2,0 %
3.		3,17	↑	+8,4 %
4.		2,26	↑	+3,0 %
5.		1,89	↑	+0,1 %
6.		1,87	↑	+1,5 %
7.		1,65	↑	+6,2 %
8.		1,18	↓	-8,5 %
9.		0,87	↑	+1,2 %
10.		0,79	↓	-16,5 %

Grafik: © APA, Quelle: APA/European Brand Institute



Der Markenwert der **Erste Bank Group** wuchs indes um 6,2 Prozent, jener des Spar-Konzerns um 3 Prozent. Weniger wert sind laut der heurigen Studie hingegen die Marken **OMV** und **Vienna Insurance Group**: Ihr Markenwert sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 beziehungsweise 16,5 Prozent.

Auf die Top 3 der heimischen Marken folgen Spar auf Platz 4, gefolgt von den **ÖBB**, der **Raiffeisen Bankengruppe** und der Erste Bank Group. Auf Rang 8 liegt die OMV, den neunten Platz belegt die **XXXLutz-Gruppe**, die die Vienna Insurance Group (VIG) im aktuellen Ranking auf Platz 10 verwies. Als österreichische Marken zählen jene, die sich zu mehr als 45 Prozent in österreichischem Eigentum befinden.

"Je mehr Engagement Kunden aufwenden, desto höher sind Markenbindung, Zufriedenheit, Loyalität und Weiterempfehlungsrates mit positiven Erfahrungsberichten in sozialen Netzwerken", betonte Gerhard Hrebicek, Herausgeber der Markenwert-Studie, die Bedeutung der aktiven Einbindung von Kunden. Auch soziales Engagement würde den Markenwert steigern.

„APA“, 05.07.2017

Österreichs wertvollste Markenunternehmen setzen auf „Consumer Engagement“ - ANHÄNGE

Utl.: Wachstumssieger NOVOMATIC, gefolgt von ERSTE Bank und SPAR, Überflieger Red Bull unangefochten an der Spitze

Wien (OTS) - Die wertvollsten österreichischen Markenunternehmen wurden am 5. Juli vom European Brand Institute im Rahmen der 14. Österreichischen Markenwert Studie im News Media Tower präsentiert. Elektronische Pressemappe: www.europeanbrandinstitute.com

Österreichs TOP 10 Markenunternehmen sind: 1. Red Bull, 2. Swarovski Gruppe, 3. Novomatic-Gruppe, 4. Spar Österreich Gruppe, 5. ÖBB Gruppe, 6. Raiffeisen Bankengruppe, 7. Erste Bank Gruppe, 8. OMV, 9. XXXLutz Gruppe und 10. Vienna Insurance Group. Die zehn wertvollsten Austro-Markenunternehmen sind zusammen mehr als EUR 32,4 Mrd. (+1,2%) wert. Während XXXLutz die Vienna Insurance Group überholt und auf Platz 9 vorrückt, bleiben die weiteren Platzierungen gleich; positiv hervorzuheben sei die Entwicklung im Bankensektor, da Erste Group Bank (+6,2%) und Raiffeisen Bankengruppe (+1,5%) erfreuliche Markenwertzuwächse verzeichnen können.

Zwtl.: Österreichs wachstumsstärkste Markenunternehmen

Red Bull, Österreichs einziges Markenunternehmen von globaler Bedeutung konnte seinen Markenwert erneut um +0,9% auf EUR 15,247 Mrd. ausbauen. Der Weltmarktführer für Energydrinks gilt international als Vorzeigeunternehmen für „Consumer Engagement“ und konsequente Markeninvestitionen und beweist dies in seiner 30-jährigen Markenerfolgsgeschichte.

Kristallimperium Swarovski glänzt mit +2% Markenwertzuwachs und EUR 3,507 Mrd. Markenwert. Mit dem internationalen Testimonial Miranda Kerr punktet das heimische Luxusmarkenunternehmen ebenso wie mit der erfolgreichen Fortführung bei Mode, Film, Design und Architektur Kooperationen.

Zwtl.: Novomatic AG: Wachstumsrekord dank Innovationskraft - Markenwert auf EUR 3,169 Mrd. (+8,4%) weiter ausgebaut

Mit erneut +8,4% bzw. EUR 246 Mio. Markenwertsteigerung setzt die Novomatic-Gruppe mit dem erfolgreichsten Geschäftsjahr in der 36-jährigen Unternehmensgeschichte ihre Vormachtstellung als wachstumsstärkstes Markenunternehmen Österreichs weiter fort. Der weltweit tätige Full-Service-Anbieter verfügt über mehr als 4.000 Marken, Patente und andere Schutzrechte und setzt zudem bei der Entwicklung von Hightech Gaming Equipment Branchentrends. Dazu zählt auch die Verschmelzung von Gaming mit bekannten Themen der Popkultur, wie TV-Sendungen und Blockbuster. Mit Akquisitionen, wie z.B. des britischen Glücksspielbetreibers Talarius, sowie strategischen Partnerschaften und der Initiative „Digitale Transformation“ konnte die Expansionsstrategie konsequent fortgesetzt werden. Corporate Governance ist fest im Konzern verankert.

Dr. Monika Poeckh-Racek, Vorstandsvorsitzende Admiral Casinos & Entertainment AG: „Wir von Novomatic sind davon überzeugt, dass die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung ein Investment ist, dass sich mittel- bis langfristig lohnt. Denn dadurch können einerseits Kosten gesenkt und andererseits unsere Marktposition abgesichert werden. Dazu kommt, dass die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auch in den Wert unserer Marken "NOVOMATIC und ADMIRAL einzahlte – ein heutzutage nicht zu unterschätzender Faktor.“

Zwtl.: Expansions- und Modernisierungsoffensive beschert SPAR Konzern

Markenwertzuwachs von +3,0% auf EUR 2,263 Mrd. Der SPAR Konzern punktet mit überzeugender Innovationskraft, laufender Modernisierung der Standorte u.a. mit Europas modernstem Hypermarkt, einem eigenen SPAR Innovation Forum und trendy Eigenmarken-Events, sowie der Einführung des modernsten Food-Onlineshops Österreich.

Zwtl.: ÖBB punktet mit Open Innovation und Consumer Engagement und EUR 1,889 Mrd. Markenwert (+0,1%).

Österreichs größter Mobilitätsdienstleister ÖBB punktet mit innovativen Markenmaßnahmen und konnte den Markenwert erneut um +0,1% auf EUR 1,889 Mrd. steigern.

Themenführerschaft als zukunftsweisende, innovative und umweltfreundliche Mobilitätsmarke mit Kundenzentrierung demonstrieren die ÖBB mit der größten Digitalisierungsoffensive der Unternehmensgeschichte, laufenden Investitionen in die bundesweite Bahnhofsoffensive, dem erfolgreichen Relaunch der ÖBB Nightjets, sowie „Consumer Engagement“ im Rahmen der „Open Innovation Initiative“. Neben zahlreichen Auszeichnungen, wie u.a. dem PR Staatspreis für die „Menschlichkeit fährt Bahn“-Kampagne, konnten die ÖBB in der Vertrauensstudie „brand2trust“ in der Kategorie Mobilität erneut den ersten Platz belegen.

Österreichs wertvollste Finanzdienstleistungsmarke Raiffeisen Banken Gruppe konnte wieder um +1,5% an Markenwert auf EUR 1,869 Mrd. zulegen. Die Umstrukturierungsmaßnahmen greifen und die vertrauenswürdige Marke konnte mit gewohnt medienwirksamen Marken Management auf Platz 6 reüssieren.

Zwtl.: Erste Group Bank steigert mit „Digital Leadership“ und „Consumer Engagement“ Markenwert um +6,2% auf EUR 1,654 Mrd.

Die führende Retailbank im östlichen EU-Raum und Österreich setzt auf die bewährte Markenportfoliostrategie und langfristiges Wachstumspotenzial in den Kernmärkten Österreich, Tschechien, Slowakei und Rumänien sowie dem modernsten Internetbanking „George“ und „George go“.

Mag. Gernot Mittendorfer, CFO Erste Group Bank AG: „Das Thema Marke ist auch für mich als Finanzvorstand ein wichtiges Thema, spielen doch nicht-finanzielle Kennzahlen auch in der Regulatorik eine immer größere Rolle. Über die Marke präsentiert sich die Erste Group nach außen, an Kunden und an die Gesellschaft. Eine starke Marke macht uns als Unternehmen mit unseren Produkten attraktiver – und das freut auch den Finanzvorstand.“

Die Vienna Insurance Group (VIG) und die OMV büßen zwar aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen an Markenwert ein, konnten sich aber dennoch in den TOP 10 behaupten. Die XXXLutz Gruppe rückt mit innovativer und kultiger Markenkommunikation und einer kontinuierlichen Expansionsoffensive auf Platz 9 vor.

Dr. Gerhard Hrebicek, Sachverständiger für Marken- und Patentbewertung, Vorsitzender des ISO Standards Development Committee „brand evaluation“, und Herausgeber der Österreichischen Markenwert Studie bekräftigt:

Zwtl.: 1. "Wertvolle Marken betreiben Consumer Engagement

Am Beispiel Red Bull ist erkennbar, dass Markenwerte nicht nur durch das Überzeugen der Kunden vom Vorteil des Markenprodukts geschaffen werden, sondern vielmehr durch Erlebniswelten und Initiativen, die ein aktives Engagement der Kunden verbunden mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen mit der Marke, die für ihre Ziele und Werte im täglichen Leben relevant sind, ermöglichen. Je mehr Engagement Kunden aufwenden, desto höher sind Markenbindung, Zufriedenheit, Loyalität und Weiterempfehlungsrate mit positiven Erfahrungsberichten in sozialen Netzwerken.

Zwtl.: 2. Soziales Engagement und Corporate Responsibility zahlen in Markenwert ein

Jene Marken, die nicht nur wertvolle Erlebnisse für Kunden schaffen, sondern auch sozial und nachhaltig engagiert sind, schaffen durch diese Kombination von positiven Erfahrungen einen Verstärkungseffekt wodurch z.B. Werbung noch besser wahrgenommen wird. Dies steigert Kundenbindung, Effizienz und Effektivität der Markenbotschaften und damit Profitabilität und Markenwert.

Zwtl.: 3. Zunehmende Bedeutung von Markenevaluierung und -reporting Da der Anteil immaterieller Vermögenswerte und damit der Marke am Unternehmenswert stetig steigt, gewinnt die konsistente und vergleichbare Messung und das Reporting markenrelevanter Indikatoren, der Markenstärke, der Marken-Performance bis hin zum Markenwert an Bedeutung. Dies ist insbesondere bei Investment-Entscheidungen und am Kapitalmarkt relevant, wie die Gesetzesänderung im „Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz“ (NaDiVeG) im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller Informationen deutlich macht.“

Dr. Gerald Ganzger, Partner Lansky, Ganzger & Partner: „Seit Jänner 2017 gilt für bestimmte österreichische Großunternehmen die Verpflichtung, eine Erklärung bzw. einen Bericht über „Corporate Responsibility-Maßnahmen“ zu erstellen. Wenngleich nur wenige Großunternehmen davon betroffen sind, zeigt diese gesetzliche Verpflichtung die zunehmende Bedeutung von Corporate Responsibility für die wirtschaftliche Tätigkeit von Unternehmen. Daraus ableitbar ist aber auch, dass CR-Maßnahmen zunehmend die Marke eines Unternehmens und deren Wert beeinflussen können.“

Die Österreichische Markenwert Studie 2017 ermittelte aus den "TREND TOP500" vom Juni 2017 jene heimischen Unternehmensmarken, die sich zu mehr als 45% in österreichischem Eigentum befinden und deren Markenwerte nach dem aktuellen internationalen Standard ISO 10668 und ÖNORM A 6800 bewertet wurden. Veröffentlicht werden die TOP 10 Österreichischen Markenunternehmen; die Analysen wurden anhand von über 160 Österreichischen Markenunternehmen in 16 Branchensegmenten durchgeführt.

Zwtl.: European Brand Institute

Die unabhängigen Markenbewertungsexperten in Europa - weltweit erstmals nach ISO 10668 und ÖNORM A 6800 zertifiziert – sind mit ihren Partnern basierend auf einer mehr als 20-jährigen Erfahrung als Sachverständige für Marken- und Patentbewertung, markenwertorientierte Unternehmensstrukturen und Markenmonitoringsysteme für wertorientierte Markenführung tätig.

„APA“, 05.07.2017

Österreichische Marken: Red Bull bleibt weiterhin Überflieger

Utl.: Markenwert-Studie: Unter den österreichischen Top 10 konnten vor allem Novomatic, Erste Bank und Spar ihren Markenwert steigern

Wien (APA) - Der Energydrink-Hersteller Red Bull ist nach wie vor die mit Abstand wertvollste österreichische Marke. Auf Platz zwei am Stockerl glänzt wie gehabt Swarovski, gefolgt vom Glücksspielkonzern Novomatic. Zusammen sind die zehn wertvollsten Austro-Marken etwa 32,4 Mrd. Euro wert, geht aus der heute, Mittwoch, veröffentlichten Markenwert-Studie des European Brand Institute hervor.

Markenkaiser Red Bull konnte seinen Markenwert laut der Studie um 0,9 Prozent auf 15,25 Mrd. Euro steigern. Der Kristallkonzern Swarovski verbuchte im Vergleich zu 2016 einen Zuwachs von zwei Prozent auf einen Markenwert von 3,5 Mrd. Euro. Die größte Markenwertsteigerung unter den Top 10-Marken legte der Glücksspielkonzern Novomatic hin - mit einem Plus von 8,4 Prozent auf 3,169 Mrd. Euro.

Der Markenwert der Erste Bank Group wuchs indes um 6,2 Prozent, jener des Spar-Konzerns um 3 Prozent. Weniger wert sind laut der heurigen Studie hingegen die Marken OMV und Vienna Insurance Group: Ihr Markenwert sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 beziehungsweise 16,5 Prozent.

Auf die Top 3 der heimischen Marken folgen Spar auf Platz 4, gefolgt von den ÖBB, der Raiffeisen Bankengruppe und der Erste Bank Group. Auf Rang 8 liegt die OMV, den neunten Platz belegt die XXXLutz-Gruppe, die die Vienna Insurance Group (VIG) im aktuellen Ranking auf Platz 10 verwies. Als österreichische Marken zählen jene, die sich zu mehr als 45 Prozent in österreichischem Eigentum befinden.

"Je mehr Engagement Kunden aufwenden, desto höher sind Markenbindung, Zufriedenheit, Loyalität und Weiterempfehlungsrate mit positiven Erfahrungsberichten in sozialen Netzwerken", betonte Gerhard Hrebicek, Herausgeber der Markenwert-Studie, die Bedeutung der aktiven Einbindung von Kunden. Auch soziales Engagement würde den Markenwert steigern.

„www.casinoplusbonus.com“, 05.07.2017

Admiral Sportwetten – mit Darts gegen den plötzlichen Herztod



Foto: Novomatic.com

Am 1. Mai war es endlich soweit und der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic konnte in der Hauptstadt Wien seine Muskeln spielen lassen. Denn mit 1.300 Quadratmetern Fläche wurde mit der Admiral Arena Prater die größte Sportsbar Europas feierlich eröffnet. Doch nicht nur bei der schieren Größe setzt die neue Wettannahmestelle der Novomatic-Tochter Admiral Sportwetten neue Maßstäbe. Denn mit 45 Quadratmetern Bildschirmfläche, steht hier zudem Europas größte LED-Wall. Wem dieser gigantische Screen immer noch nicht ausreicht, der kann zusätzlich an einem der insgesamt 75 weiteren hochauflösenden Bildschirmen sein bevorzugtes Sportereignis hautnah verfolgen. Hier dreht sich alles um die beliebten Sportwetten und der perfekten Aufbereitung für die zahlungsfreudigen Zocker. Nun, nach der opulent gestalteten Eröffnungsfeier am 1. Mai, war es an der Zeit, wieder ein ganz besonderes Event in diesem neuen Wetttempel abzuhalten und dabei sogar noch etwas Gutes zu leisten. Denn Ende Juni lud der amtierende Darts-Weltmeister Michael van Gerwen [in die neue Sportsbar ein](#), um sich mit einigen Gästen an der großen Scheibe zu messen. Hintergrund für diese ungewöhnliche Aktion war die von Novomatic initiierte Spendenaktion [für den Verein PULS](#). Dabei sorgte die Ankündigung durch das Glücksspielunternehmen, die eigene Geldzahlung zu verdoppeln, sollte jemand gegen den Weltmeister gewinnen, für hohe Motivation. Und tatsächlich gelang dieses Kunststück einem Gast der Sportsbar und so durfte sich der Verein PULS über einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro freuen.

Michael van Gerwen gehört zu den besten Spielern des Darts in der Welt. Bereits zweimal konnte er den Weltmeistertitel, zuletzt 2017, sein eigenen nennen. Außerdem wurde er 2014 mit nur 24 Jahre zum jüngsten Weltmeister aller Zeiten.

Prominente spielen gegen den plötzlichen Herztod an

Jedes Jahr sterben in Österreich zahlreiche Menschen an einem plötzlichen Herztillstand. Und obwohl dieses Land eines der dichtesten Rettungsnetze besitzt, überleben gerade einmal nur 11 Betroffene von 100, wenn das Herz außerhalb eines Krankenhauses stehenbleibt. Dabei könnte vor allem Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie Herzdruckmassage in Verbindung mit einem Defibrillator, diese geringe Überlebenschance von gerade einmal 11 auf hohe 70 Prozent anheben. Doch gerade die Angst vieler Ersthelfer, bei den Rettungsmaßnahmen etwas falsch zu machen, stehen einer Rettung des Patienten oftmals im Wege. Genau hier setzt der 2009 gegründete Verein „PULS – Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes“ an. Zum Hauptziel gehört eine erhöhte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema. Zusätzlich werden immer wieder Schulungsvideos oder Broschüren für eine richtige Herzdruckmassage herausgegeben, die entscheidend für das Überleben eines Betroffenen in den ersten Minuten ist. Ebenfalls arbeitet der Verein PULS daran, ein möglichst flächendeckendes Netz an Stationen mit Defibrillatoren zu schaffen. An diesen können Ersthelfer die wichtigen Geräte vorfinden und beim Betroffenen einsetzen, um das Herz wieder zum Schlagen anzuregen. Doch all diese Pläne des Vereins kosten viel Geld und so ist PULS immer wieder auf Spenden seiner Partner angewiesen. Zu diesen Helfern gehört seit einigen Jahren ebenfalls Novomatic und Europas größte Sportsbar war die perfekte Bühne, um weiteres Geld über eine Spende dem Verein zu Gute kommen zu lassen. Selbstverständlich ließen sich bei solch einem positiven Anliegen zahlreiche Prominente nicht lange bitten und sorgten mit einem Darts-Turnier für jede Menge Spaß. Darunter beispielsweise Mag. Bettina Glatz-Kremsner (Casinos Austria AG), Stefan Sittler-Koidl (Wiener Praterverband) oder General Karl Mahrer (Landespolizeidirektion Wien). Natürlich lies es sich der zweimalige Weltmeister Michael van Gerwen, genannt Mighty Mike, ebenfalls nicht nehmen, den Neulingen mit einigen Tipps und Tricks tatkräftig zur Seite zu stehen.

Zusätzlich zu den 10.000 Euro Spendengeld von Novomatic, konnte sich der Verein PULS noch über weitere 1.500 Euro freuen. Denn Mighty Mike versteigerte nebenbei noch sein Trikot. Dieses krallte sich die Admiral Sportsbar, als höchster Bieter, selbst und so wird dieses Trikot des zweimaligen Weltmeister in Zukunft an der Wand seinen Ehrenplatz erhalten.

Novomatics Verbindungen zum Darts machten dieses Event möglich

Bei Sportwetten denken wohl die wenigsten zuerst an Darts, sondern eher an Fußball, Tennis und vielleicht noch an Basketball. Doch für die feierliche Übergabe der Spende an den Verein PULS hatte sich Novomatic ausgerechnet die Dienste vom amtierenden Weltmeister in dieser Sportart gesichert. Denn Seit Beginn dieses Jahres besteht nämlich eine enge Verbindung zwischen dem Glücksspielunternehmen und vier der besten Sportler in diesem Bereich. Diese Zusammenarbeit bescherte den Zockern in den Online Casinos bereits im Februar den Spielautomaten DARTS HEROES, der von der Edelschmiede Stakelogic aus dem Hause Novomatic kreiert wurde. Anders als die bekannten Novoline Spielautomaten, ist DARTS HEROES ein moderne Slot, der nicht nur 3D-Animationen bietet, sondern zudem einige spannende Features bereithält. So treten hier vier herausragende Sportler ihres Faches im Stile von Superhelden gegeneinander an. Michael van Gerwen als „Mighty Mike“ grün wie der Hulk, Gary Anderson, alias „The Flying Scotsman“, mit weißen Flügeln, Raymond van Barneveld, genannt „Barney“ als Ironman-Verschnitt und letztlich Phil Taylor alias „The Power“ als wandelnder Stromgenerator. Dabei fungieren alle Sportler auf den insgesamt 5 Walzen und 3 Reihen sowohl als normales Symbol, wie auch als Wild. Die Transformation zum Wild ist jedoch zufallsbedingt und hat bei allen vier verschiedenen Symbolen unterschiedliche Auswirkungen. So wächst „Mighty Mike“ als Wild auf 2x2 Felder an, während „Barney“ gleich die ganze Rolle auffüllt und so für fette Beute bei den 243 Gewinnwegen sorgt. „The Flying Scotsman“ und „The Power“ wiederum ersetzen nach dem Zufallsprinzip verschiedene Symbole. Abgerundet wird der ganze Stakelogic Spielautomat noch mit Scattern, die, sofern dreimal getroffen, hier anstatt wie üblich 10, gleich grandiose 20 Freispiele für den Zocker bereithalten.

Seit Ende März ist dieser interessante Stakelogic Spielautomat aus dem Hause Novomatic ebenfalls im Unibet [Online Casinos](#) verfügbar. Wer sich für diesen interessanten Sport begeistern kann, kommt DARTS HEROES definitiv nicht vorbei.

„Lottery Insider“, 04.07.2017

Novomatic Prepares IPO Amid New German Gaming Rules –Sources

FRANKFURT, Germany (June 30, 2017) -- Gaming technology group Novomatic is pressing ahead with preparations for one of Austria's largest initial public offerings (IPO) in years as new regulation in Germany takes effect, Reuters report people close to the matter said. Novomatic, which makes slot machines and other gambling equipment and technology and also runs gambling halls, may officially announce its listing plans in autumn and could be valued at up to 6 billion euros (\$6.8 billion) in a stock market listing, Reuters report the sources said.

The company is keen to take advantage of currently buoyant equity markets, but also wants to see how new gambling rules in Germany -- one of its most important markets -- play out. Novomatic is preparing for the changes in the market, among other things by raising money in the IPO to fund investments and acquisitions.

From July 1, gambling halls will need to be 100-500 meters apart from each other, depending on individual regulation in the German regional states.

Separately, each hall will no longer be able to get multiple licences, but only one licence to host up to 12 gambling machines.

Dirk Uwer, gambling regulation expert at law firm Hengeler Mueller, is reported by Reuters as having said disputes over whether gambling halls must close as a result of the new rules could take years to solve in court.

"For suppliers of gambling technology this means they will likely be able to sell fewer machines in Germany in the future," he said.

The bulk of the shares to be sold in the IPO, which will see Frankfurt as the primary and Vienna as the secondary listing location, will be newly issued ones, people close to the matter said.

Novomatic is working with Bank of America and Credit Suisse as global coordinators on the IPO with the help of UBS, UniCredit, Commerzbank as bookrunners. Skadden is acting as legal advisor and Macquarie as independent IPO advisor.

Novomatic, owned by the family of its billionaire founder Johann Graf, also operates casinos and a network of sport betting shops.

There are no directly-comparable listed peers, with companies such as Aristocrat, IGT and Scientific Games specialising in gambling equipment and others such as William Hill and 888 focused on handling bets.

Novomatic is expected to post earnings before interest, tax, depreciation and amortization of more than 600 million euros this year, the sources said.

A valuation of roughly 6 billion euros would make it one of the biggest ever IPOs of an Austrian company.

Novomatic was not immediately available for comment. (\$1 = 0.8767 euros) (Additional reporting by [Kirsti Knolle](#); Editing by Keith Weir)

SOURCES: Reuters | Daily Mail.

„Österreich“, 04.07.2017

Digital-Gipfel: Spritziger Talk von zwei Power-Ladys

EVENT

Wien. Montagabend gab es einen Pflichttermin für Digitalistas im Novomatic-Forum: Bestseller-Autorin Shama Hyder (*The Zen of Social Media Marketing*) diskutierte mit Unternehmerin Eveline Steinberger-Kern aktuelle Herausforderungen der Digitalbranche. Spannender Auftakt für die ab heute in Wien stattfindende große Digitalkonferenz, den Werbeplanung.at-Summit.



S. Hyder, E. Steinberger-Kern.



Niko Pelinka, O. Stribl (li.),
R. Vallon, R. Vallon-Sattler.

„www.derboersianer.com“, 03.07.2017



Die Novomatic will (laut Nachrichtenagentur Reuters) im Herbst [ihre Börsenpläne öffentlich machen](#). Schon jetzt sind einige (sehr wesentliche) Informationen an die Öffentlichkeit gesickert. Ich habe von einer geplanten Erstnotierung in Frankfurt und einer Zweitnotierung in Wien gehört. Das deckt sich mit den Aussagen der Experten der Wiener Privatbank SE. Diese sagten mir, sie hielten ein [Listing in London oder Frankfurt für sehr realistisch](#). Als international agierendes Unternehmen macht das auch absolut Sinn. Das Zweitlisting in Wien könnte man als wohlwollendes Zeichen, dem heimischen Kapitalmarkt gegenüber, interpretieren. Mit diesem Kompromiss könnte ich gut leben. Den Börsegang federführend begleiten sollen die Bank of America und die Credit Suisse. Analysten bewerten die Novomatic übrigens mit bis zu sechs Milliarden Euro.

Den Spielgast noch intensiver unter die Lupe nehmen

Landbased-Gaming: Internationale Unternehmenschefs wagen einen Blick in die Zukunft. Abseits von Produktmodernisierungen wird eine veränderte Kundenansprache die Innovation der nahen Zukunft sein. Zu erwarten ist ein noch ausgefeilteres Player Tracking im Internet und eine präzisere Kundenanalyse im stationären Spiel.

Player Tracking“ heißt der Schlüssel, mit dem Unternehmen im Online-Gaming Informationen über die Spieler erhalten. „Im Online-Spiel weiß man, wann welcher Spieler was tut“, legt Dr. Michael Auer von neccton dar. Aber auch beim Online-Glücksspiel gebe es noch Wissenslücken auf Seiten der Anbieter. Beispielsweise



Für Eric Olders sind Image und Regulierung die Baustellen.

wisse man laut Dr. Auer, über welchen Webbrowser der Spieler das Angebot nutze, aber man erfahre nichts über Motivation und Stressfaktor.

In Norwegen und Österreich wisse der Anbieter dies auch im stationären Spiel, weil die Spieler dort „loyalty-cards“ nutzen müssen, berichtet Dr. Auer.

Im terrestrischen Spiel sieht er die Lösung in hybriden Systemen. Das bedeutet, dass zur elektronischen, automatisierten Datenerfassung Be-

obachtungen von Angestellten hinzukommen sollen. Servicepersonal soll also zukünftig feststellen, in welchem Gemütszustand sich Spieler befinden und dies in einem strukturierten Rahmen in eine Datenbank eingeben.

Kundendaten analysieren

Als eine Art Pilotprojekt wird Dr. Auer zufolge ein solches System zurzeit in den Spielbanken Leuna und Magdeburg getestet.

Dr. Monika Poeckh-Racek, Vorstandsvorsitzende der Admiral Ca-



Dr. Michael Auer stellt hybride Systeme zur Datenerfassung vor.

sinos & Entertainment AG berichtet davon, dass ihr Unternehmen bereits seit 2011 Daten über Gäste an den 250 Admiral-Standorten in Österreich sammelt.

Dort analysiere das Unternehmen mit einem speziellen Tool Kundendaten, Verluste, Gewinne und das



„Unternehmen müssen Produkte über verschiedene Channels anbieten“, so Dr. Monika Poeckh-Racek.

Spielverhalten, schildert Dr. Poeckh-Racek.

Ihr zufolge haben junge Leute nur noch ein geringes Interesse am stationären Spiel. Junge Menschen spielen laut Dr. Poeckh-Racek eher im Internet.

Die Vorstandsvorsitzende der Admiral Casinos & Entertainment ist sich daher sicher, dass der Geldspielgeräte-Bereich auch weiterhin beliebt sein werde, aber Unternehmen darüber hinaus in Zukunft verschiedene Channels, wie die Mobile-Sparte, anbieten müssten.

Verbesserungspotenzial

Aus ihrer Sicht werden 3D-Games und Spiele in der virtuellen Realität Nischenprodukte bleiben und lediglich beim Online-Poker einen größeren Stellenwert erreichen können.

Für Eric Olders, CEO von JVH Gaming & Entertainment Group, sind zurzeit auch nicht die Innovation von Glücksspielprodukten ein Problem. Spieler hätten auch schon vor Jahrzehnten gespielt. Innovation sei nicht der Punkt. Er sieht vor allem im öffentlichen Auftritt der Branche und in der Regulierung Verbesserungspotenzial. □

„Automaten Markt“, Juli 2017

Die Kunden mitnehmen auf dem Weg in die TR5

Gastronomie-Dialog der Löwen: Mit Einführung der Technischen Richtlinie TR5 will Löwen Entertainment im Gastronomiebereich wieder richtig Gas geben. Damit das gelingt, setzt das Binger Unternehmen unter anderem auf einen gezielten Dialog mit den Unternehmern, die in der Gastronomie aufstellen.

Wir wollen in erster Linie die Kunden darüber aufklären, was mit der TR5 alles auf sie zukommt“, erklärte Marc Kükenshöner, Produktmanager Gastronomie bei Löwen Entertainment. „Bisher haben viele nur eine sehr vage Vorstellung davon. Und natürlich wollen wir zeigen, dass wir auf diese Herausforderungen vorbereitet sind.“

Genau deshalb präsentierten die Löwen im Rahmen ihres Gastronomie-Dialogs ihr Geldspielgerät Wall, das, wie der Name schon sagt, an die Wand gehängt werden soll. In der Löwen Gruppe ist das ein Alleinstellungsmerkmal, das die Gastronomieaufstellung ansprechen soll.

Alle anderen Geräte von Löwen und Crown sind Standgeräte.

„Wir haben im Jahr 2015 angekündigt, Sie auf dem Weg in die TR5



Klaus Wewetzer, Leiter des zentralen Vertriebsmanagements, erläutert die „Frühbucher-Angebote“.

mitnehmen und jeweils auf dem aktuellen Stand halten zu wollen“, sagte der Leiter des zentralen Vertriebsmanagements bei Löwen Entertainment, Klaus Wewetzer, im Rahmen eines kurzen Referats in der Brauereigaststätte „Altes Mädchen“ im Hamburger Schanzenviertel. „Jetzt ist es erstmals so weit. Wir zeigen Ihnen unser TR5-Wandgerät Novo Wall und bitten dringend um Feedback.“

Bisher nur eine Hülle

Die Reaktion der potenziellen Kunden blieb in Hamburg zurückhaltend. Was sie zu Gesicht bekamen, sieht gut aus und konnte überzeugen. Die Zurückhaltung leitet sich daraus ab, dass Novo Wall bisher nur eine Hülle ist. TR5-Software gibt es noch nicht.

„Wir arbeiten daran“, versicherte Kükenshöner und versprach: „Alle unsere Top-Spiele werden drin sein, aber wir wissen noch nicht detailliert, wie sie ausgestaltet werden und auch nicht, wie viele Spiele am Ende drin sein werden. Wie alle Hersteller wollen wir uns dabei aber jetzt noch nicht in die Karten gucken lassen.“

Mehr Flexibilität

Dies sei einer der Gründe dafür, warum Novo Wall nicht im Markt, also in der Gastronomie getestet werden soll. Der andere sei der, dass ein TR5-Gerät neben lauter TR4-Geräten zweifellos eine vergleichsweise schlechte Performance hinlegen würde. Solche Testergebnisse seien nicht aussagekräftig.

Umso mehr freute sich der Produktmanager über eine andere Katze, die er bereits aus dem Sack ließ: „Wir werden flexibel. Künftig können Sie bei Löwen Software ohne



Automatenkaufmann Heiner Duske im Gespräch mit Vertriebsprofi Tobias Wilkens von Löwen Entertainment.



Marc Kükenshörer, Produktmanager Gastronomie, am neuen TR5-Wandgerät Novo Wall.



Die ausgestellten neuen Wandgeräte sorgen für große Neugier bei den Unternehmern.



Viele Interessenten beim Gastronomie-Dialog von Löwen und Crown in der Hamburger Brauereigaststätte „Altes Mädchen“.



Die drei Gewinner von Zapfanlage und Löwenbräu, eingerahmt von Klaus Wewetzer (li.) sowie Glücksfee Sandra Haeckel und Marc Kükenshörer (re.).

Vertragsbindung mieten, wenn sie eine höhere Miete akzeptieren, und Sie können Software tauschen.“ Sollte dem Kunden die „Philosophie“ des Gerätes nicht gefallen (damit meinen die Löwen vor allem Umsätze und Auszahlverhalten), könne er es in ein anderes Gerät umwandeln.

Software zum Wechseln

Wewetzer: „Sie bekommen gegen Bezahlung einen Dongle mit einer anderen Software und können selbst aus dem Novo Wall beispielsweise einen Pantherstar machen – oder einen Gaminator, ganz wie Sie wollen. Und die ausgewechselte Software behalten Sie und können auch zurücktauschen.“ Dabei muss der tauschfreudige Unternehmer natürlich beachten, dass

die Zulassung einer TR5-Software nur für vier Jahre gut ist.

Beim Blick auf die konkreten Herausforderungen der TR5 stellte Kükenshörer heraus, dass jedes Gerät freigeschaltet werden müsse, um beispielbar zu sein. Jede Buchung und jeder Spielstart müssten manuell erfolgen. Punkte oder ähnliches werde es nicht mehr geben, und die durchschnittliche Stundeneinnahme dürfe nicht mehr als 20 Euro betragen.

„Unser Novo Wall kann das bereits alles“, sagte Kükenshörer. „Eine Sache müssen wir aber noch ändern. Wir haben unten rechts einen USB-Anschluss integriert, den wir wieder entfernen müssen. Damit wollten wir dem Gast die Möglichkeit eröffnen, während des Spiels sein Handy aufzuladen, aber das

wurde uns als spielanreizende, unerlaubte Zugabe ausgelegt.“

Planungssicherheit

Erhältlich sein soll Novo Wall, das so konzipiert ist, dass es in jeden handelsüblichen Geräteständer passt, ab Mitte 2018. Wer schon bis zum 30. September dieses Jahres bestelle, erhalte Rabatte, erklärte Wewetzer und fügte an: „Sie kaufen dabei nicht die Katze im Sack. Natürlich kennen Sie die Spielezusammensetzung noch nicht, aber Sie haben das Gerät von innen und von außen gesehen, und wir haben Ihnen alles gesagt, was mit der TR5 auf Sie zukommt. Ein bisschen Planungsicherheit brauchen wir als Hersteller aber auch, daher gibt es jetzt diese Sonderaktion.“ □

„Automaten Markt“, Juli 2017

Crown Jubiläum: Mitarbeiter als wichtigster Erfolgsfaktor

Crown Technologies: Sein zehnjähriges Bestehen feierte das Rellinger Unternehmen mit einem großen Mitarbeiterfest. Auch auf die regionale Verbundenheit zur Gemeinde legt das Unternehmen großen Wert und zeigt Engagement für soziale Zwecke.

Anfang Juni feierte Crown Technologies in Rellingen ihr zehnjähriges Bestehen. Während sich am Vormittag rund 60 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Automatenbranche zum offiziellen Empfang in der Crown-Zentrale einfanden, war der Nachmittag ganz den Mitarbeitern und ihren Familien vorbehalten. Im Rahmen der Feierlichkeiten übergab Crown-Geschäftsführer Heiko Busse der Gemeinde Rellingen eine Spende von 15 000 Euro, die Eckhard Schlesselmann in Vertretung von Bürgermeister Marco Trampe entgegennahm. Die Spende soll vorrangig der Finanzierung der Familienlotsin sowie Sprach- und Qualifizierungskursen für Flüchtlinge zugutekommen. Wie Busse betonte, „fühlen wir uns

in der Gemeinde verankert, ein Großteil der Mitarbeiter kommt aus der Region. Wir pflegen einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch und freuen uns, dass wir Teil dieser Gemeinde sind.“ Eckhard Schlesselmann bedankte sich herzlich für die Spende: „Auch wenn wir seit Jahren auf die Hilfsbereitschaft von Crown bauen können, haben wir nicht mit dieser großzügigen Spende gerechnet. Wir setzen darauf, unsere wertvolle Partnerschaft, die auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt aufgebaut ist, künftig weiter fortführen zu können.“

Spiel, Spaß und Genuss

Im Anschluss erhielten die Gäste eine Führung durch die Produktion und besuchten die Ausstellung zu



Heiko Busse (r.) überreicht einen Scheck an Eckhard Schlesselmann.

Crown im Foyer. Das weitläufige Firmengelände diente als Festplatz, auf dem in und um ein Zelt verschiedene Angebote für Spiel, Spaß und den kulinarischen Genuss zu finden waren. 142 Mitarbeiter und ihre Familien kamen, um zu feiern. Heiko Busse dankte ihnen für ihren Einsatz. Besondere Würdigung erfuhren die 33 Jubilare, die Crown seit der Gründung begleiten. Heiko Busse fand für jeden von ihnen persönliche Worte.



Volles Haus bei der Jubiläumsfeier für die Mitarbeiter, die bei Crown einen besonderen Stellenwert haben.



Rund 60 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Automatenbranche beim offiziellen Jubiläumsempfang.

Während sich die Erwachsenen im Anschluss dem leckeren Angebot der Foodtrucks widmeten, tobten sich die 41 Kinder in der Kids Area aus, die mit Hüpfburg, Kinderschminken, Gartenwerkstatt und Seifenblasentraum kaum Wünsche offen ließ.

Königlich

Viel Spaß hatten die Mitarbeiter in dem extra eingerichteten „royalen Fotostudio“. Hier konnte sich jeder vor einer königlichen Tapete mit Krone fotografieren lassen und das Portrait am Ende mit nach Hause nehmen. Verwirrung stiftete den ganzen Tag über der Zauberkünstler Delf Deicke. Immer wieder sorgte er dafür, dass die Feiernden ihr Portemonnaie oder ihre Uhr suchen mussten. ☐



Auch zehn Jahre kann man gut als Jubiläum feiern. Gerade wenn man wie Crown so vieles in kurzer Zeit erreicht hat.

„Automaten Markt“, Juli 2017

Infos und Unterhaltung in der Stadt der Grachten

Löwen Club: Die diesjährige Frühjahrsreise des Clubs nach Amsterdam glänzte nicht nur mit einem umfangreichen Ausflugs- und Unterhaltungsprogramm, sondern vor allem durch einen spannenden Fachvortrag, der die rechtliche Situation der Branche beleuchtete.



Engagierte und intensive Diskussionen rund um die aktuelle Rechtsprechung bestimmten die Jahreshauptversammlung des Löwen Clubs.

Dieses Jahr führte die traditionelle Frühjahrsreise des Löwen Club die Mitglieder vom 18. bis 23. Mai 2017 in die niederländische Hauptstadt Amsterdam.

Neben dem kollegialen Gedankenaustausch und dem besonderen gemeinsamen Erlebnis, standen in diesem Jahr auch Diskussionen rund um die schwierige rechtliche Situation der Branche im Mittelpunkt.

So wurde die Jahreshauptversammlung neben Verbandsformalien durch den spannenden und umfangreichen Vortrag von Professor Dr. Julian Krüper dominiert. Der Fachmann für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und Interdisziplinäre Rechtsforschung an der Ruhr-Universität Bochum, analysierte für die Löwen Club-Mitglieder im Detail die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG), gab Handlungsempfehlungen und stellte sich der anschließenden intensiven und engagierten Diskussion mit den Unternehmern.

Prof. Krüper kritisierte in seinem Vortrag vor allem die Art und Begründung auf deren Basis die Richter die Einschränkungen durch den

Glücksspielstaatsvertrag und die Landesgesetze für rechtens erklärten: „Neutral gesehen, kann man zwar einschränken, aber nicht so!“



Prof. Dr. Julian Krüper analysiert das Urteil des BVerfG.

Allerdings stehe jetzt das Urteil des BVerfG und jetzt gelte es im Detail zu sehen, wo Eingriffsmöglichkeiten seien. Als Beispiele führte er unzureichende Kriterien bei Auswahlverfahren oder die Ausgestaltung der Härtefallregeln an. Das werde ein mühseliger, anstrengender Prozess, aber es wird keine andere Möglichkeit geben, so Prof. Krüper. Löwen Club-Vorsitzender Alexander Allgaier freute sich über die spannende Diskussion und den Fachvortrag: „Bei allen Schwierigkeiten ist es schön zu sehen, dass es auch noch Chancen gibt.“

Einen Eindruck darüber wie das gewerbliche Spiel in den Niederlanden funktioniert, konnten sich die Mitglieder am folgenden Tag der Reise im Admiral Casino in Hoofddorp, südwestlich von Amsterdam machen. Schon die Eckdaten sind für deutsche Verhältnisse beeindruckend: 24 Stunden geöffnet, 250 Spielplätze, 45 Mitarbeiter. Dazu ein Kundenkartensystem und große Roulettanlagen, die in den Niederlanden einen Großteil des Umsatzes generieren.

Neue Gerätegeneration

Den Besuch des Admiral Casinos nutzte Löwen-Crown-Vertriebsdirektor Andreas Hingerl, den Mitgliedern das neue Kundenportal CSS sowie die kommenden Geräte- und Spielepaketkonzepte in einem Vortrag näherzubringen. Natürlich war auch das neue Gastro-Gerät „Wall“ mit von der Partie und konnte auf Herz und Nieren geprüft werden.

Tiefer in die Technik führte Produktmanager Peter Keber die Unternehmer, indem er den neuen Münzlift für die kommenden Stand- und Slantgehäuse präsentierte sowie das Zugangskontrollsystem Clever Entry.



Interessierte Zuhörer bei der Präsentation der neuen Gerätegeneration durch Löwen-Crown-Vertriebsdirektor Andreas Hingerl.

Bei allen Fachthemen kam natürlich auch der unterhaltsame Teil der Löwen Club-Reise nicht zu kurz. Neben zahlreichen kulinarischen Genüssen vom Food-Truck bis zur Sterne-Küche, galt es die Stadt mit dem Fahrrad und Tretboot zu erkunden, einen Abstecher ins

Rijksmuseum zu machen, die Geheimnisse des Amsterdamer Designer zu entdecken und bei Gassan Diamonds alles über die Kunst des Diamantenschleifens zu erfahren. Damit gelang es dem Löwen Club mal wieder eine gute Kombination aus Unterhaltung, Gedankenaus-

tausch und Fachinformationen zu bieten.

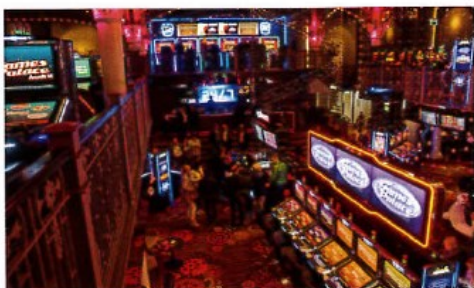
Die nächsten Reisen des Löwen Clubs sind auch schon in Planung. Im September geht es nach Italien an die Amalfi-Küste und im April kommenden Jahres an den Tegernsee. □



Club-Vorstand (v.l.): Wolfgang Götz, Andreas Starz, 1. Vorsitzender Alexander Allgaier, Präsident Christian Arras und Jean Pierre Berlejung.



Die Mitglieder erlebten Amsterdam in allen Facetten.





Novomatic

Spielend zum Erfolg

Der österreichische Technologie-Konzern Novomatic mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen setzt zunehmend auf Internationalisierung – auch außerhalb Europas. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Gaming-Spezialist mit 2,3 Mrd. Euro Umsatz das erfolgreichste Jahr seiner Firmengeschichte.

Text: Erika Hofbauer

Mit Deutschland, Großbritannien, Italien, Spanien und natürlich Österreich liegen die definierten Kernmärkte des Gaming- und Technologie-Riesen Novomatic in Europa. Zukünftig soll auch der Fokus auf dem Ausbau dieser Marktposition liegen, erzählt CEO Harald Neumann. So erhielt Novomatic kürzlich von der britischen Wettbewerbsbehörde CMA (Competition Markets Authority) grünes Licht für den Kauf des englischen Unternehmens Talarus. Das Unternehmen betreibt in UK in 162 Spielstätten insgesamt 7.500 Gaming-Terminals und beschäftigt knapp 1.000 Mitarbeiter. Der Umsatz von Talarus belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 auf 65,5 Mio. Pfund (umgerechnet rund 74 Millionen Euro). Durch diese Transaktion ist Novomatic nun der größte Betreiber von Spielstätten im Segment der sogenannten „Adult Gaming Centers“ in Großbritannien. In Estland konnten die Niederösterreicher neulich einen siebenjährigen Vertrag mit den Estnischen Lotterien „Eesti Loto“

abschließen. Die Lottery Solutions-Sparte von Novomatic wird im Zuge dessen die künftige Technologieplattform für den estnischen Branchenführer bereitstellen. Dabei geht es insbesondere um die Integration von mobilen und terrestrischen Anbindungen auf eine zukunftstaugliche und serviceorientierte Plattform, die alle Vertriebskanäle zentral verwaltet. In Liechtenstein wiederum entsteht gerade das erste Casino, entwickelt von der Casino Admiral AG, einem Tochterunternehmen von Novomatic, gemeinsam mit dem Grand Resort Bad Ragaz. In Deutschland als auch in der Schweiz betreibt die Novomatic-Gruppe die umsatzstärksten Spielbanken der jeweiligen Region.

Neue Märkte in Übersee

Mit der geplanten mehrheitlichen Übernahme der australischen Ainsworth Game Technology Ltd. begibt sich der Konzern

nun auch zunehmend auf außereuropäische Märkte. Ainsworth hat nicht nur starke Präsenz in Australien, sondern vor allem auch in Asien sowie Nord- und Südamerika. Neumann: „Das ist ein wichtiger Hebel für die Erschließung dieser Märkte. Seit der Zustimmung der Minderheitsaktionäre im Juni 2016 arbeiten Novomatic und Ainsworth bereits im Bereich des wechselseitigen Game Content-Austausches zusammen. Beide Unternehmen durchlaufen derzeit die für den Abschluss der Akquisition erforderlichen Genehmigungsprozesse diverser Glücksspielbehörden.“

Dabei betritt Novomatic fast jedes Mal Neuland, denn die Märkte sind nur schwer vergleichbar, weiß Neumann: „Einerseits ist die Spielkultur zum Teil sehr unterschiedlich und andererseits bestehen natürlich unterschiedlichste regulatorische Rahmenbedingungen und Konzessionsmodelle, teilweise auch innerhalb

einzelner Staaten. Eine diesbezügliche europaweite rechtliche Harmonisierung würde uns beispielsweise sehr helfen.“ Das bedeutet jedenfalls für den Konzern, „dass wir durch Zukäufe wachsen“, erzählt Neumann: „Es ist jedenfalls ein sehr regionales Geschäft, dementsprechend hängt unsere Schwerpunktsetzung von den Bedürfnissen im jeweiligen Markt ab. Die Basis für den weltweiten Erfolg bildet die duale Strategie.“ Das heißt: Novomatic ist sowohl Produzent als auch Betreiber von mehr als 1.700 elektronischen Casinos, Spielbanken und Sportwettfilialen. Wichtig ist dem Novomatic-Chef aber auch der so genannte „360 Grad“-Zugang zum Markt: „Das bedeutet, dass wir uns in allen Segmenten unseres Geschäfts bewegen. Das Spektrum reicht von Casino-Equipment, Systemen und Cash Management-Lösungen über Arcade- und Pub-Produkte bis hin zu Sportwetten, Lotterietechnologie sowie Online-, Mobile- und Social Gaming-Angeboten.“

Wirtschaftsstandort Österreich

Trotz aller Internationalisierungsbestrebungen hat sich Novomatic immer zum Standort Österreich bekannt, „selbst wenn andere Länder mit zum Teil besseren Rahmenbedingungen locken“, betont CEO Neumann: „Gerade unser Unternehmensgründer Johann Graf ist Österreicher mit ganzem Herzen.“ „Forschung und Entwicklung nehmen innerhalb der Unternehmensgruppe eine zentrale Rolle ein“, erklärt Neumann: „Gerade im Bereich des Entertainments erwartet der Kunde zu Recht ständige merkbare Weiterentwicklungen. Das beinhaltet nicht nur die Spiele selbst. Auch Sicherheitstechnologie, wie etwa biometrische Zutrittssysteme, nimmt an Bedeutung zu. Zudem räumen wir Entwicklungen im Bereich Spielerschutz eine besonders zentrale Rolle ein.“ So betreibt Novomatic aktuell 20 Technologiezentren in 13 Ländern. „Zudem haben wir mehr als 4.000 Marken, Patente und andere Schutzrechte. Österreich spielt für uns bei der Technologieentwicklung natürlich eine wichtige Rolle“, so der Novomatic-CEO. Aus dem Grund habe man speziell im Bereich der hochqualifizierten IT jetzt schon erhöhten Personalbedarf: „Das führt dazu, dass wir längst europa- und weltweit nach Spezialisten suchen. Oder an Technischen Universitäten präsent sind, um geeignete Mitarbeiter zu finden.“ Aber auch im Facharbeiterbereich will Novomatic kräftig mitmi-

schen. Neumann: „Für Lehrlinge wollen wir ebenfalls ein attraktiver Arbeitgeber sein. Neben der Lehrlingsentschädigung bieten wir den Ausbildungsinteressierten eine ganze Reihe weiterer interessanter Goodies. Insbesondere die Prämien bei hervorragenden Berufsschulzeugnissen und ausgezeichneten Erfolgen bei der Lehrabschlussprüfung motivieren unsere Jugendlichen zusätzlich.“ Zudem werden die anfallenden



CEO Harald Neumann: „Forschung und Entwicklung nehmen innerhalb der Unternehmensgruppe eine zentrale Rolle ein“

Internatskosten für die Berufsschule übernommen, inklusive einer persönlichen Betreuung und individueller Förderung durch die Ausbilder/innen. „Wir investieren auch in die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Mitarbeiter. Dass rund 80 Prozent unserer Lehrlinge dem Unternehmen auch nach der Lehrzeit treu bleiben, zeigt den Erfolg unserer Anstrengungen.“

Blick in die Zukunft

In der Gaming-Branche findet gerade ein Konsolidierungsprozess statt. Kleine Unternehmen werden aufgekauft, da die Regulierungsaufgaben doch auch Kosten verursachen. Novomatic ist bei den Zukäufen ganz vorne dabei, erzählt CEO Neumann: „Wir gehören doch mittlerweile zu den weltweit größten Anbietern.“ Immer wichtiger werden Forschung und Entwicklung. Allein in den letzten drei Jahren hat der Konzern mehr als 250 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert, mehr als 1.200 Experten arbeiten in diesem Bereich. Hinzu kommt, dass der branchenweite Trend in Richtung Verschmelzung von bekannten Themen der Popkultur, wie TV-Sendungen und Blockbuster, mit Gaming anhält, weiß Neumann, weshalb Novomatic in diesem Bereich ebenfalls auf „Branded Games“ setzt. So verfüge man über Lizenzen sowohl für die Bat-

man-Trilogie von Christopher Nolan als auch die Sherlock Holmes-Verfilmung von Guy Ritchie. Unterstützt wird die Entwicklung durch konzern-eigene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Island, den Niederlanden, Spanien, Russland, Argentinien, USA und Polen sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern in anderen europäischen Ländern sowie Australien, erzählt Neumann von Internationalisierung auch in diesem Bereich.

Für die Zukunft sieht sich der Novomatic-Boss gut gerüstet: „Wir wollen natürlich weiterwachsen. Jetzt ist auch die passende Zeit, in dieses Wachstum zu investieren.“ Damit meine er nicht nur Investitionen in neue Märkte, sondern auch den Ausbau der Position in den Kernmärkten. Neumann: „Ich gehe davon aus, dass sich in den nächsten Jahren in unserer Branche viel bewegen wird. Demzufolge ist es unser Plan und unsere Herausforderung dort zu bleiben, wo wir sind: Im Spitzenfeld unserer Branche. Und damit meine ich die globale Perspektive.“



NOVOMATIC IN ZAHLEN

Die Novomatic AG, 1980 vom Industriellen Johann Graf gegründet, zählt heute zu einem der weltweit führenden Gaming-Technologiekonzerne. Die Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2016 die weltweite Mitarbeiterzahl auf über 23.500 Personen und den Umsatz um 10 Prozent auf rund 2,3 Mrd. Euro. Die größten Zuwächse verzeichnete der Bereich Automatenerlöse, der um 126,7 auf knapp über 1 Mrd. Euro gesteigert werden konnte. Der Personalstand im Konzern erhöhte sich um 18,1 Prozent auf insgesamt 23.849 Mitarbeiter. Die Novomatic-Gruppe hat Standorte in 50 Ländern der Welt und betreibt rund 1.800 Spielstätten. Der Milliarden-Konzern ist vor allem in den Bereichen Gaming, Lottery Solutions, Interactive, Sports Betting Solutions und Mediatechnologie tätig.